





- ANELLO VERDE
- Ponte di Tiberio
- Fiera
- Darsena
- Teatro Novelli
- Grand Hotel
- IAT
- Palazzo del Turismo
- Palazzo Arengo Sala degli Archi
- Museo della Città Lapidario Romano
- Palazzo del Podestà
- Teatro Galli
- Ufficio info comunale
- Chiesa del Suffragio
- Domus del Chirurgo
- Chiesa di S. Agostino
- Vecchia Pescheria
- Palazzo Gambalunga
- Corte degli Agostiniani
- Porta Montanara
- Tempio Malatestiano
- Anfiteatro Romano
- Arco d'Augusto
- Palacongressi
- via S. Brancaloni
- via della Fiera
- via Tripoli
- piazza Marvelli
- IAT
- via Ugo Bassi
- via Dante
- via IV Novembre
- via Garibaldi
- via Cairoli
- via Gambalunga
- via Tonti
- via L. Tonini
- via Cavaleri
- via Giovanni XXIII
- via del Milite
- via Bastioni Settentrionali
- via Ducale
- via Sinistra del Porto
- via Destra del Porto
- viale Cappellini
- viale Principe Amedeo
- piazza Cesare Battisti
- F.S.
- via Roma
- piazzale Kennedy
- via Bramante
- via Monte Titano
- via Saffi
- via Covignano
- via Lavatoio
- via Montefeltro
- via Di Mezzo
- via Marechiese
- viale Valturio
- Largo Valturio
- via Dario Campana
- via I. Fiori
- Circonvallazione Occidentale
- Bastioni Meridionali
- Bastioni Occidentali
- via Castelfardo
- via Briganti
- via S. Brancaloni
- Circonvallazione Meridionale
- via XXI Settembre
- via Ugo Bassi
- via Tripoli
- piazza Marvelli
- IAT
- via Ugo Bassi
- via Tripoli
- piazza Marvelli
- IAT

02

GEBRAUCHSANWEISUNG

04

HISTORISCHE DATEN

08

RUNDGÄNGE

18

DIE MARINA

24

DIE STRÄNDE

30

FÜR KINDER

36

DIE NACHT

42

FEDERICO FELLINI

48

DIE MUSEEN

52

DIE UMGEBUNG

58

WAS SIE NIE VERGESSEN WERDEN...

SIMONA MOLARI, 28 JAHRE
ARCHITEKTIN
RICCIONE - ITALIEN



GEBRAUCHSANWEISUNG

Rimini ist wie der Blues: es gibt absolut alles darin zu finden. So bestätigt es auch der berühmte italienische Popsänger Luciano Ligabue. Und alles darin ist auch wirklich wahr. Ob man in einem Zelt schläft oder in einer 5-Sterne-Suite des Grand Hotel Rimini, in dem schon Federico Fellini residierte; überall findet sich ein guter Platz bei der Ankunft. Hier gibt es Wunderbares aus der Welt der Kunst und Kultur zu besichtigen. Einmalige Meisterwerke aus römischer Zeit und aus der Renaissance. Ein Spaziergang von 15 Kilometern barfuß am Meeresufer entlang, und sich dabei unterhalten oder meditieren. 227 Badeeinrichtungen. Mehr als 1100 Hotels. Ausgezeichnet organisierte Aktivitäten für Kinder. Rimini ist eine Stadt des Ausprobierens. Ständig werden neue Trends geboren: Streetbars, Happy Hour, Aperitif am Strand, Abendessen am Meer, Zukunftssportarten (und „Next Games“), Nordic Walking im Sand. Aber vor allem ist diese lebhaft Atmosphäre eines: etwas ganz besonderes: „Diese Schönheit heißt Rimini“. Es wird Ihnen gefallen. Rimini bietet die ideale Umgebung, um neue Freundschaften fürs Leben zu schließen. Und für alle, die wenig Zeit und große Neugierde haben, gibt es diese Broschüre hier, mit einer Übersicht all der Dinge, die es zu sehen und auszuprobieren gilt. Die schönsten Spaziergänge, die auf keinen Fall fehlen sollten; und alles Andere, was man nicht verpassen darf. Die schönsten Ecken der Stadt, an denen das Leben wimmelt. Und natürlich ein wenig Geschichte. Und was für eine Geschichte! Im Folgenden, geben wir Ihnen möglichst viele Informationen auf kleinstem Raum. Damit Sie es sich zu Herzen nehmen und dann alles selbst erkunden können. Sie werden es nicht bereuen. Entdecken Sie es selbst!



HISTORISCHE DATEN



ANTONELLA TAMBURINI, 50 JAHRE
LORIS CELLI, 61 JAHRE
BLUMENHÄNDLER
RIMINI - ITALIEN

6 Historische Daten Aus römischer Zeit

Rimini ist eine römische Stadt. Und zwar nicht irgendeine, sondern eine der wichtigsten Städte des antiken römischen Reiches. Das offizielle Gründungsdatum ist das Jahr 268 v.Chr., als der römische Senat 6000 Kolonisten sandte, um die neue Stadt zu gründen. Die Kolonie wurde Ariminum genannt, nach dem damaligen Namen des Flusses Marecchia (Ariminus) – das war die Geburtsstunde Riminis. Von Anfang an war die Stadt als Kolonie an einem strategisch wichtigen Punkt gedacht. In der Folge (im Jahre 90 v.Chr.) wurde sie „municipium“, und letztlich zu einer der blühenden Städte im römischen Imperium, mit einem großen Forum (heute die Piazza Tre Martiri). Es gab zwei zentrale Verkehrsachsen, den „cardo maximus“ (heute Via Garibaldi und Via IV Novembre) und den „decumanus maximus“ (heute Corso d'Augusto). Das große Amphitheater (nur das Kolosseum konnte mit noch größeren Ausmaßen aufwarten) war immer gut besucht; und es wurden etliche herausragende Bauten errichtet: die Tiberiusbrücke zum Beispiel, und der Augustusbogen. Noch heute erhalten ist außerdem eine Rarität: das Haus des Arztes. Dabei handelt es sich um die einzige erhaltene römische Arztpraxis, die wunderbarerweise bis in unsere Zeit intakt blieb. Unter den großen Bauwerken, die der römische Senat bewilligte, waren weiterhin zwei Reichsstraßen: Via Flaminia und Via Emilia. Die erstgenannte, Verbindung zwischen Rom und Rimini, endete am Augustusbogen. Die Via Emilia begann an der Tiberiusbrücke und erstreckt sich noch heute auf etwa 260 km Länge bis zu ihrem Ende in Piacenza.

Wenn Sie die bewegte Geschichte der Stadt nicht in ganzer Länge lesen möchten, finden Sie hier die wichtigsten Punkte zusammengefasst. In Kurzform.



DAS MITTELALTER

Rimini wird im 12. Jahrhundert eine eigenständige Gemeinde. Im Jahre 1204 verlegt man das Herz der Stadt in die Piazza Cavour, wo in der Folge die Arbeiten zum Bau des Palazzo Comunale (l'Arengo) beginnen. Es gibt mehrere Klöster und Kirchen. In Rimini arbeiten einige der größten Künstler, angefangen bei Giotto. Und auch aus der Rimineser Schule des 14. Jahrhunderts (Trecento) gehen etliche ausgezeichnete Künstler hervor.

DIE RENAISSANCE

1400

Weithin strahlt zu dieser Zeit die Herrschaft derer von Malatesta. Der berühmteste von ihnen ist Sigismondo Pandolfo, von dem noch heute viele Wahrzeichen in der Stadt zu finden sind: das Castel Sisoondo, der Tempio Malatestiano. Auch in dieser Zeit kommen viele Künstler nach Rimini, wie Piero della Francesca, Leon Battista Alberti, und Giovanni Bellini. Die Stadt gewinnt zunehmend an Eleganz.

DIE LETZTEN 5 JAHRHUNDERTE

1500-1600

Rimini wird ein Teil der päpstlichen Ländereien.

Bis 1700

Es entstehen mehrere Funktionsbauten: der Fischmarkt und der weiße Leuchtturm im Hafenbereich.

1800

Napoleon lässt die Kirchen niederreißen; damit gehen große Kunstschätze verloren. Im Jahre 1815 führt Gioacchino Murat die Italiener von Rimini aus zur Unabhängigkeit.

1843

In diesem Jahr wird die erste Badeeinrichtung eingeweiht, und Rimini von Grund auf verändert.

Seit 1944

Die Bombardierungen des 2. Weltkriegs hinterlassen eine völlig zerstörte Stadt, aber die Riminesi krepeln nach dem Krieg die Ärmel hoch und bauen sie neu auf.

Sie erneuern, erfinden neu, setzen sich ein, und vor allem – sie lächeln. Touristen kommen, darunter viele Familien, und ihre Zahl wird von Jahr zu Jahr größer.

HEUTE

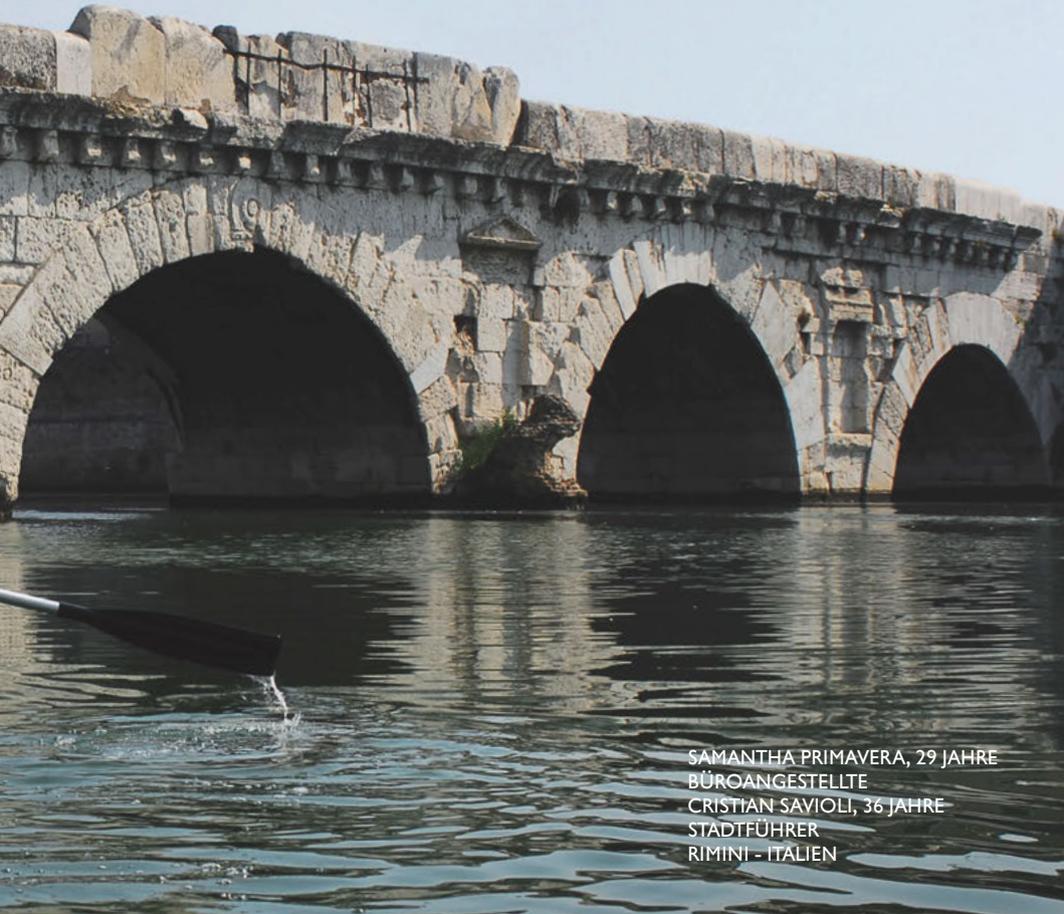
Es gibt in der Stadt nicht nur die Strände und die Kunstgegenstände, für deren Besuch pro Jahr über 1,5 Millionen Touristen nach Rimini kommen. Rimini ist darüber hinaus eine blühende Kongress- und Messestadt, letzteres auch dank der 80.000 in der Region verfügbaren Hotelbetten. Das neue, technisch fortschrittliche Kongresszentrum „Palacongressi“ ist das größte in Italien (mit 9000 Sitzplätzen). Das neue Messegelände, entworfen von bekannten Architekten, ist ganz aus Glas und Stahl und mit Wasserspielen; es gehört zu den fortschrittlichsten Bauwerken Europas. (www.riminifiera.it - www.riminpalacongressi.it).

So entsteht der Mythos Rimini.





RUNDGÄNGE



SAMANTHA PRIMAVERA, 29 JAHRE
BÜROANGESTELLTE
CRISTIAN SAVIOLI, 36 JAHRE
STADTFÜHRER
RIMINI - ITALIEN

10 Rundgänge Ein römischer Spaziergang

Wie sah das antike Ariminum aus?
Das braucht man sich nicht nur vorzustellen:
das kann man sich auch anschauen.

DIE TIBERIUSBRÜCKE

Die Tiberiusbrücke ist ein Meisterwerk der Ingenieurskunst der antiken Römer. Vor 2000 Jahren erbaut steht sie noch heute fest, und hat sogar den Krieg und die Bombardierungen überstanden. Das Geheimnis liegt darin, dass die einzelnen Brückenpfeiler auf einem einzigen Fundament stehen. Die Brücke ist ein Puzzlestück aus der Zeit des römischen Reiches. Weiß, erbaut aus istrischen Steinen, ist sie seit dem Jahre 14 n.Chr. (der Regierungszeit Augustus') mit ihren 5 Bögen ein Teil des Stadtbildes. Beendet wurde der Bau 21 n.Chr. während der Regierungszeit des Tiberius. Die Brücke bildete damals wie heute den Beginn der Via Emilia. Nach 2000 Jahren Benutzung dient sie auch heute noch als Verkehrsader, während unten kleine Boote verkehren, von denen aus man auch die Brücke vom Wasser aus betrachten kann (*Informationen unter der Telefonnr. 333.4844496 oder unter www.marinando.org*).





DIE PIAZZA TRE MARTIRI

Dieser Platz ist das antike römische Forum, Kreuzung der Verkehrsadern Decumanus maximus und Cardo romano. Hier fand das Leben der Rimineser Bürger statt, als man hier noch Latein sprach. Die Piazza war allerdings weitaus größer. Auf einer Seite grüßt heute eine Statue Julius Cäsars. Am Eingang zur Via IV Novembre finden Sie eine Stele zur Erinnerung an Cäsars Appell an seine Truppen, den er hier auf dem Forum an seine Legionen richtete, nachdem er mit ihnen den Rubikon überschritten hatte. Der Platz heißt heute Tre Martiri (Platz der drei Märtyrer) in Erinnerung an drei 1944 gefallene Widerstandskämpfer.

DAS MONTANARA-STADTTOR

Ariminum wurde wirklich an einem beneidenswert günstigen Fleckchen Erde errichtet. Auf drei Seiten wurde die Stadt vom Wasser geschützt (vom Meer, dem Fluß Marecchia und dem Wildbach Ausa, der heute unterirdisch verläuft). Daher verblieb als einzige zu verteidigende Seite die Stadtgrenze im Norden, von den Hügeln her. Wer sich der Stadt jedoch von dieser Seite näherte, fand sich vor der Porta Montanara. Nach dem Krieg wurde das Stadttor im Zuge der Neubauten im Stadtgebiet abgerissen, kürzlich jedoch aus den Originalsteinen wiederhergestellt und ist nun in der Via Garibaldi zu finden, nicht weit von der ursprünglichen Position.



DAS STADTMUSEUM

Es befindet sich in der Via L. Tonini Nr. 1, neben der Chiesa del Suffragio (Seelenkirche) und ist in dem früheren Jesuitenkolleg aus dem 18. Jahrhundert untergebracht (*weitere Informationen unter Tel. 0541.793851*). Das Stadtmuseum erzählt die Geschichte Riminis und beherbergt viel Staunenswertes und etliche Kuriositäten. Bewundern Sie etwa die vom Menschen vor einer Million Jahren behauenen Steine und durchlaufen Sie in der archäologischen Abteilung alle Zeitalter der Menschheitsgeschichte bis zu den Römern und in die Spätantike. Man kann dort beispielsweise kleine Spielsteine betrachten, die als Eintrittskarten für das Amphitheater dienten. Außerdem finden sich auch Münzfunde aus der römischen Epoche, prachtvolle Mosaiken, Amphoren und Ziegel aus den Tonhöfen der ersten Rimineser Handwerker. Außergewöhnlich sind die medizinischen Instrumente und die Glasfront um das so genannte "Domus chirurgo", das Haus eines Arztes. Es schließen sich die Ausstellungen zum Mittelalter und der Renaissancezeit an. Aus diesen Epochen präsentiert das Museum Gemälde der exzellenten Maler aus der Rimineser Schule des Trecento, beispielsweise die berühmte Pietà von Bellini mit der Darstellung des leblosen Jesu, der von vier Putten gestützt wird. Weiterhin gibt es Werke von Agostino Di Duccio zu sehen, von Ghirlandaio, Cagnacci und Guercino. Von der Kreativität des 20. Jahrhunderts geprägt sind der Bereich, der sich René Gruau widmet, einer weltweiten Ikone der graphischen Kunst, sowie der Saal des "Libro dei Sogni" (Buch der Träume) von Fellini.



12 DER AUGUSTUSBOGEN

Man muss nicht schon in Rimini gewesen sein, um den Augustusbogen zu kennen: so häufig taucht er in Kunstgeschichtsbüchern, Filmen oder Fernsehberichten auf. Was ist so besonderes daran? Unter all den noch existierenden Triumphbögen des alten Roms ist dies der älteste: er stammt aus dem Jahr 27 v.Chr. ist 17 m hoch und aus istrischem Stein gefertigt. Erstellt wurde er für den Imperator Augustus, der ihn hier in Rimini sehen wollte. 1935 wurde beschlossen, die umstehenden Gebäude abzureißen, um dem Monument eine Umgebung zu geben, die einem echten Triumphbogen der Stadt würdig ist. Ein kurzer Blick im Vorbeifahren, womöglich direkt aus dem Auto, ist geradezu eine Sünde. Man nähert sich besser zu Fuß und bewundert ihn aus der Nähe, um die Emotionen wirken zu lassen, die die Darstellung der Götter auf den Tondenen hervorrufen (Jupiter und Apoll auf den Außenseiten, Neptun und Rom mit Blickrichtung auf die Stadt. Sofort wird die Größe Roms und die Machtfülle Augustus' lebendig. Die Zinnen oben wurden im Mittelalter, etwa im 10. Jahrhundert, hinzugefügt.





DAS HAUS DES ARZTES

Das Haus des Arztes (2. Jhd. n.Chr.) ist ein außergewöhnliches historisches Zeugnis, das das Interesse von Gelehrten aus aller Welt auf sich gezogen hat. Es handelt sich um eine vollständig erhaltene Arztpraxis, in etwa wie sie in Pompeji vorkommen könnte. Nach einem Brand, verursacht durch eine Barbarenüberfall, fielen die Wände der Zimmer in sich zusammen. Erst kürzlich kam das Gebäude wieder ans Tageslicht, und das „Domus medico“ war sofort eine Entdeckung von großer Bedeutung.



Alle Einzelheiten blieben erhalten: die Fußböden, die Mauern, die Türangeln, die Arzneien, der Schreibtisch, das Heißwasserbecken in Form eines Fußes, das Ruhebett für die Patienten. Von größtem Interesse ist die weltweit einzig vollständige Sammlung von chirurgischem Operationsbesteck für Amputationen oder Zahnfüllungen. Seit 2008 ist das Gebäude an der Piazza Ferrari ausgegraben, mit einer neuartigen Überdachung aus Glas und einem hängenden Garten. Es ist Teil des Stadtmuseums.



DAS RÖMISCHE AMPHITHEATER

Vom Amphitheater (2. Jhd. n.Chr.) sind heute nur noch die Ruinen der Mauern zur Meereseite hin erhalten. In seiner vollen Größe konnte das Amphitheater mehr als 12.000 Besuchern Platz bieten. Es wurde erst im Jahre 1800 wiederentdeckt, nachdem es mit einem Nonnenkloster und anderen Gebäuden überbaut worden war. Informationen zu einer Führung erhalten Sie im Stadtmuseum.

- Ein Urlaub in Rimini gehört zum Traum vieler Amerikaner. In einer kürzlich erschienenen Ausgabe der New York Times lag Rimini auf Platz 28 der 53 Orte in der Welt, die man unbedingt gesehen haben sollte. Was ist der Grund für diese grandiose Attraktivität der Stadt? Nach Ansicht dieser meinungsmachenden US-Zeitung ist die Geburtsstadt Fellinis vor allem wegen seiner wunderschönen Altstadt eine Reise wert.

- Im Stadtmuseum finden Sie ein außergewöhnliches „Pinax“ (ein Glasbild) in Blautönen, auf dem drei prachtvoll Fische dargestellt sind. Es gibt weltweit lediglich zwei solche Darstellungen, und die in Rimini ist vollständig erhalten.

- Auf der Höhe des Hauses Nr. 38 in der Via IV Novembre kann man einen Teil des antiken römischen Straßenpflasters des Cardo maximus sehen. Die Pflasterung, die kürzlich während einer Ausgrabung gefunden wurde, ist separat abgesperrt.



Rundgänge Vom Mittelalter ins 20. Jahrhundert

Ein Panoramablick auf die bedeutendsten Bauwerke aus dieser Zeit: vom alten Fischmarkt zum Tempio Malatestiano mit der Kreuzigungsszene von Giotto.

DIE PIAZZA CAVOUR

Hierbei handelt es sich um einen der beiden zentralen Plätze Riminis. So wie die Piazza Tre Martiri das Herz der römischen Stadt darstellt, ist die Piazza Cavour das Zentrum der mittelalterlichen Besiedelung. Hauptstück ist der „Palazzo dell'Arengo“ (1204) mit seinen zinnenartigen Gibellinen und Säulen. Lange Zeit war dies der Sitz der öffentlichen Verwaltung. Nebenan steht der Palazzo del Podestà (1330). Davor findet sich das einzig erhaltene Denkmal aus dem 17. Jahrhundert: die Statue von Papst Paul V. (1614), ein Monument der päpstlichen Herrschaft zu dieser Zeit. Aus dem Mittelalter stammt auch noch der Zapfenbrunnen (schon Leonardo da Vinci schwärmte von dem Klang des Wassers in seinen 15 wasserführenden Rohren). Als der Springbrunnen im Jahre 1545 restauriert wurde, brachte man oben eine Statue des heiligen Paulus an; aber nach fast drei Jahrhunderten wurde 1809 beschlossen, diese durch einen Pinienzapfen zu ersetzen. An der kurzen Seite der Piazza sehen Sie das historische Theater Galli im neoklassischen Stil, das von Luigi Poletti entworfen wurde.

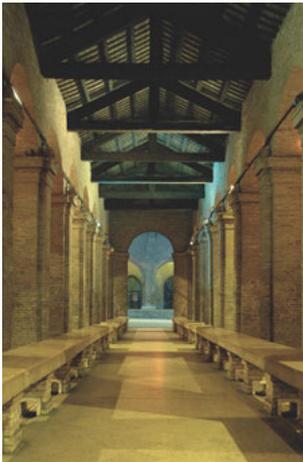


DER FISCHMARKT

An der dem Palazzo dell'Arengo gegenüberliegenden Seite liegt der Eingang zum Fischmarkt aus dem 18. Jahrhundert, einer der eindrucksvollsten Plätze der Stadt. Die steinernen Verkaufstische sind noch erhalten, ebenso die Brunnen, an denen die Fische gesäubert wurden, sowie die große Uhr. Heute finden sich überall in den Gassen rings um den Fischmarkt kleinere schicke Lokale, die eines der Zentren der Rimineser „movida“ darstellen. Direkt an dem kleinen Plätzchen im Haus Nummer 24 lebte Giovanni Pascoli als Student.

DAS KASTELL SISMONDO

Von der Piazza Cavour aus gelangen Sie über die Via Poletti auf die Piazza Malatesta. Das gewaltige Castel Sismondo (1437) ist ein Vertreter des klassischen Renaissancestils. Entworfen wurde es von Sigismondo selbst, beraten wurde er dabei von Brunelleschi. Um Platz für das Schloss zu schaffen, wurde ein ganzes besonders dicht bewohntes Stadtviertel komplett abgerissen, obwohl sich dort auch der Bischofspalast, ein Kloster, eine Taufkapelle und ein Teil des Kirchturms der angrenzenden Kathedrale befanden. Kein Zweifel, bei der Burganlage handelt es sich um ein Symbol der Macht. Heute steht noch das beeindruckende Hauptgebäude, das nach seiner kürzlich vollendeten Restaurierung nun für die Öffentlichkeit zu Ausstellungen oder Veranstaltungen geöffnet ist. Derzeit bemüht man sich, auch den historischen Burggraben wiederherzustellen.



16 DER MALATESTA-TEMPEL

Gelegen an der Strasse Via IV Novembre. Dieser Tempel aus dem Jahre 1450 erzählt sozusagen eine steingewordene Liebesgeschichte, ein Meisterwerk der italienischen Renaissance. Bei der besagten Liebe handelt es sich um jene zwischen Sigismondo und seiner jungen Geliebten, die schließlich seine dritte und letzte Ehefrau wurde: Isotta Degli Atti. Sigismondo ließ die Arbeiten an dem Bau beginnen mit der Absicht, hier ein Mausoleum für sich und Isotta zu errichten. Hierzu ließ er zunächst eine Franziskanerkirche umbauen und später abreißen. Die weiße, prachtvolle Marmorfassade stammt von einem der Großen der Architekturgeschichte, von Leon Battista Alberti. Der Tempio Malatestiano beherbergt eine Reihe von Kapellen und Kunstschätzen: eine Kreuzigungsszene von Giotto, ein Fresko von Piero della Francesca, und kostbare Basreliefs von Trompette spielenden Engeln auf blauem Hintergrund. Das besondere am Tempio Malatestiano ist, dass hier zum ersten Mal ein Tempel für einen Menschen, eben jenen Sigismondo, erbaut wurde, nicht nur zu Ehren Gottes, und das, obwohl zur Zeit seiner Erbauung die Renaissancephilosophie bereits weit entwickelt war. Dieser Mensch fiel allerdings in Ungnade, so dass sein Traum ein unvollendetes Werk bleiben musste, wenn auch ein großartiges.



DIE KIRCHE DES HL. AUGUSTINUS

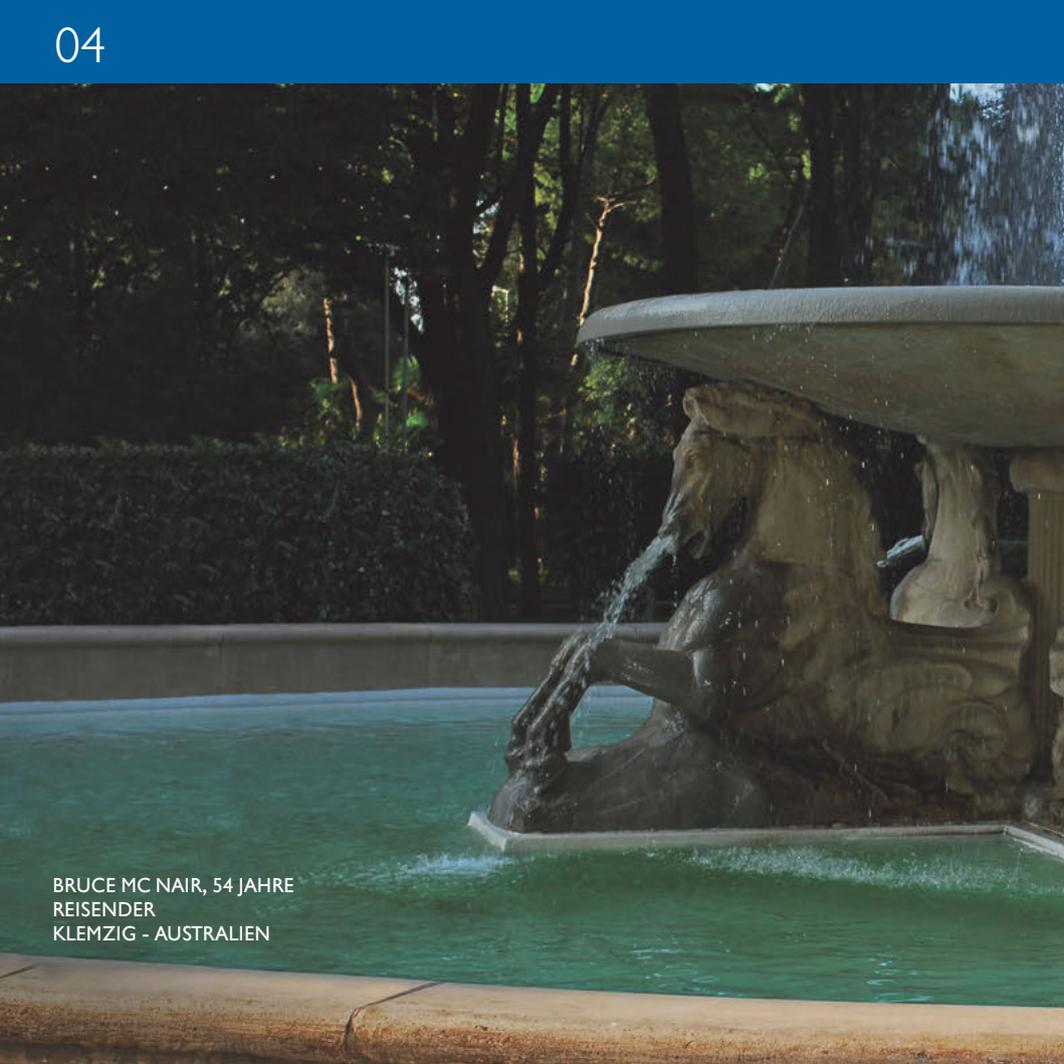
In der Via Cairolì. Es handelt sich hier um eines der Schmuckstücke im historischen Stadtkern. Sehenswert sind hier die Fresken der Maler aus der Rimineser Schule des 14. Jahrhunderts, die in der Apsis und im Glockenturm die Geschichte des Evangelisten Johannes und der Jungfrau Maria erzählen. Wiederentdeckt unter den Stuckarbeiten und Fresken aus dem 18. Jahrhundert wurden sie auf ungewöhnliche Weise: durch ein Erdbeben im Jahre 1916. Ihr Wert wurde nicht sofort erkannt, aber sie blieben erhalten, weil man auf ihnen ein Portrait Dantes erkannte. Das Äußere der Kirche zeigt den ursprünglichen gotischen Stil; auf der Fassade sind jedoch deutliche Spuren von Anbauten aus dem 18. Jahrhundert zu sehen.



- Die Geschichte von Paolo und Francesca, eine der rührendsten Geschichten von Liebe und Tod überhaupt, hat seit Jahrhunderten die Fantasie von Malern und Dichtern angeregt: von Dante (Lied V in seinem „Inferno“) bis D’Annunzio, der seine Francesca von Rimini seiner Geliebten Eleonora Duse widmete. Francesca, Tochter des Herrschers von Ravenna, war mit Giovanni Gianciotto verheiratet, einem Malatesta-Fürsten mit dem Beinamen „der Lahme“. Ihr Geliebter, Paolo der Schöne, war ihr Schwager, der Bruder ihres Mannes. Es war also eine ehebrecherische Liebe, die die beiden verband – eine, die entdeckt und mit dem Tode bestraft wurde. Viele historische Anhaltspunkte deuten darauf hin, dass sich die Morde direkt in Rimini zutrugen, in den „roten Häusern“ am Stadttor Sant’Andrea, dem Hauptwohnsitz derer von Malatesta. Dennoch halten auch Pesaro, Gradara und Verucchio ebenfalls den Anspruch aufrecht, Schauplatz der Tragödie gewesen zu sein.



- Warum sollte man eine Bibliothek besichtigen? Ganz einfach, weil es sich um die Bibliothek Gambalunga handelt (die im Jahre 1617 in der Via Gambalunga eingerichtet wurde), und weil die historischen Räumlichkeiten aus dem 17./18. Jahrhundert heute noch intakt erhalten sind. Außerdem auch, weil die Bibliothek 1350 kostbare antike Handschriften beherbergt. Führungen sind möglich (Tel. 0541.704421 - 704426).

A photograph of a large, ornate stone fountain in a park. The fountain features a prominent sculpture of a horse, possibly a Pegasus, with water flowing from its mouth. The fountain is set within a circular basin of water. The background is filled with lush green trees and a well-manicured hedge. The lighting suggests it might be late afternoon or early morning, with soft shadows and highlights on the foliage.

BRUCE MC NAIR, 54 JAHRE
REISENDER
KLEMZIG - AUSTRALIEN

DIE MARINA



„Andare a marina“ heißt nichts anderes als,
ans Meer gehen“.

DIE MARINA CENTRO

Hier schlägt das Herz der Stadt Rimini: auf der Strandpromenade. Der Beginn der „Marina Centro“ ist sehr genau festzumachen, denn er fiel ins Jahr 1843. In diesem Jahr eröffneten einige Unternehmer (darunter die Grafen Baldini und der Arzt Claudio Tintori) die erste Badeanstalt. Jahr für Jahr reisten immer mehr Urlauber an, meistens Familien der Oberschicht, die bald begannen, jeweils mehrere Wochen in Rimini zu verweilen. So kam es, dass sich die Gemeinde Rimini 1869 entschied, die „Ressource Strand“ aufzuwerten und das Strandbad Tintori-Baldini zu übernehmen. Unter der Leitung des bekannten Arztes und Physiologen Paolo Mantegazza, u.a. spezialisiert auf Thalasso-Therapie, galt es nun, die neue „Großartige Badeanstalt am Meer“ zu planen, realisieren und zu führen. Das war die Wende. Rimini wurde zu dem Ort, an dem der therapeutische Aspekt der „Badekuren am Meer“ zum ersten Mal mit einem Unterhaltungsprogramm kombiniert wurde. In weniger als 50 Jahren änderte sich die Umgebung radikal. Anstelle von Sanddünen und matschigen Senken entstand eine elegante Stadt mit Jugendstilvillen und vielen Promenaden. Der Weg war damit bereitet, und es kamen nicht nur die Badenden auf der Suche nach einer Therapie, sondern auch Urlauber, die sich einfach erholen und entspannen wollten und dabei Spaß haben. Das Ergebnis: die Rimineser Einrichtungen hatten den Ruf, „in ganz Italien unerreicht zu sein“. 1845 wurde auch ein Kutschenverkehr entlang der Allee Viale Principe Amedeo eingerichtet, der das Zentrum mit der Seepromenade verband. Auch heute noch stehen an dieser begrünten Allee etliche Gebäude aus dem 19. Jahrhundert. 1872 wurde dann ein Kursaal gebaut, wo man Walzer und Charleston unter freiem Himmel tanzen konnte. Rimini war endgültig ein mondäner Urlaubsort geworden
(Weitere Informationen unter www.balnea.net).



DER FEDERICO-FELLINI-PARK

Der Kursaal existiert heute nicht mehr; er wurde in den Nachkriegsjahren (1948) abgerissen. An seiner Stelle ist heute eine andere Erholungsstätte: der Federico-Fellini-Park. In der grünen Lunge der Marina Centro können Familien und Touristen bummeln gehen, und im Sommer vergeht kein Wochenende, ohne dass eine Bühne für ein Konzert, den Auftritt einer Jazzband, eine Show, eine Ausstellung oder eine Kinderveranstaltung aufgebaut wird. Wenige Meter vom Grand Hotel entfernt befinden sich rings um den Park besonders viele Badeanstalten, die auch in den Abendstunden geöffnet sind, Straßencafés und Restaurants mit Außenbetrieb. Das beeindruckende weiße Gebäude im Gründerzeitstil am Park (gegenüber dem Grand Hotel) ist der Sitz des Tourismusbüros.



DER BRUNNEN DER VIER PFERDE

So wie der Federico-Fellini-Park ein Treffpunkt ist, ist auch sein Herzstück, der Brunnen der Vier Pferde, der Ort, an dem man sich gegen Ende eines Spaziergangs am Beginn der Viale Principe Amedeo zusammenfindet. Stets herrscht hier lebhaftes Treiben: Menschen sitzen auf den Parkbänken, lesen ein Buch, unterhalten sich oder machen eine kurze Pause auf ihren Radtouren. Der Springbrunnen hat seinen Namen wegen der vier aus dem Meer galoppierenden Pferde, aus deren Nüstern Wasser sprudelt. Die große runde Wasserschale stellt symbolisch das Meer dar. Der Brunnen ist schon seit langer Zeit ein Teil des Stadtbildes, genauer gesagt seit dem 29. Juni 1928. In den Nachkriegsjahren, nach dem Abriss des Kursaalgebäudes, wurde auch der Springbrunnen 1954 abgetragen, kehrte aber 1983 erneut an seinen angestammten Platz zurück.



DAS GRAND HOTEL

Das Grand Hotel Rimini ist eines der schönsten Gebäude der Stadt und erinnert stark an eine Filmkulisse. Reiner Jugendstil. Weiß. Mit kleinen Türmchen (auf den Sims sind eigentlich Büsten angebracht, die aus der Ferne wie kleine Türmchen wirken). Das Gebäude wurde 1908 nach Plänen von Paolo Somazzi erbaut. Die Eingangshalle ist ideal für den großen Auftritt geeignet. Heute hat es den Status eines Nationaldenkmals. Fellini hielt große Stücke auf das Hotel, in dem für ihn stets eine Suite reserviert war. Nur wenige wissen: es ist durchaus möglich, sich einen Blick hinein zu gönnen, indem man einfach durch den schönen Garten vom Fellini-Platz aus hineingeht und auf der Terrasse mit Blick auf den Park einen Aperitif nimmt oder mit Live-Musik im Hintergrund zum Abend isst. Vielleicht bestellen Sie sogar das Menü Fellini und wählen damit genau die Speisenfolge, die auch der Meister immer zu sich nahm. Der erste Gang ist eine Fischsuppe.



DIE „PALATA“

Marina Centro sollten Sie mindestens zweimal besuchen: einmal morgens, wenn das Leben langsam beginnt und die eleganten Gäste des Grand Hotels die Straße überqueren, um zum Strand zu gelangen. Zum zweiten gegen Sonnenuntergang, wenn die Fischer in den Hafen zurückkehren, gefolgt von Hunderten Möwen. Am besten sehen Sie alles von der „Palata“ aus (vielleicht eine Abkürzung von „palizzata“, Palisaden). Dabei handelt es sich um die Mole am Ende der Viale Tintori, die sich über 200 Meter hinaus ins Meer erstreckt. Mit dem Wasser zur Rechten und zur Linken ist dies ein Ort, der wie geschaffen ist zum Meditieren. Zu jeder Tageszeit treffen Sie hier Rimineser Bürger, die einen Moment der Ruhe und Erholung suchen. Genau an diesem Ort stellte sich auch Federico Fellini die nächtliche Ankunft des Ozeandampfers „Rex“ vor.



DER „WRITER“ ERON

Rimini war die erste Gemeinde in Italien, die beschloss, einem „Writer“, einem Graffiti-Künstler, ein Kunstprojekt anzuvertrauen. Natürlich nicht irgendeinem, sondern Eron, einem vielgerühmten Street-Art-Vertreter. Nachdem er in seiner Kindheit Unmengen von Farbdosen auf den Mauern verfallener Fabrikgebäude leerte, hat Eron heute eigene Ausstellungen und ist ein erfolgreicher Künstler. Er wurde zum „Besten Writer Italiens“ gewählt. 200 Meter Mauer an der Strandpromenade am Hafen hat er mit seinen Werken veredelt. Die zehn Bildtafeln (zunächst mit Lackfarbe auf Leinwand gesprayed und dann auf einem speziellen Material reproduziert), stellen typische Szenen der Stadt sowie Meeresfossilien dar. Im Jahr 2011 gestaltete er das Testimonial des Rimineser Sommers und Federico Fellini gewidmete Bildwände an der Fassade des Kinos Fulgor vor seiner Restaurierung.



DER LEUCHTTURM

Drei weiße Lampen, die alle 12 Sekunden aufleuchten. So sendet der Leuchtturm von Rimini jede Nacht sein Signal an die Schiffe auf See aus. Es handelt sich hierbei um eines der kunsthistorisch schönsten Gebäude aus dem 18. Jahrhundert in ganz Italien. Er erhebt sich neben dem Hafenanal (so dass das Meer zur Rechten liegt) und scheint schützend auf die an der Mole liegenden Boote herabzublicken. In barockem Stil gehalten verfügt er über drei Stufen zum Eingang hinauf und ist etwa 30 Meter hoch. An sonnigen Tagen ist das Weiß der Steine geradezu blendend hell und bietet einen reizvollen Kontrast zum Blau des Meeres und des Himmels. Dieser Leuchtturm ist einer von nur drei Bauten dieser Art, deren Restaurierung finanziell von der EU unterstützt wird. Nach Beendigung der Arbeiten wird das Gebäude als Marinemuseum eröffnet werden, wobei auch die eigentliche Nutzung als Leuchtturm weiterhin bestehen bleibt.



DER NEUE HAFEN

Sie wurde bereits als „einer der schönsten und modernsten Yachthafen des Mittelmeerraums“ bezeichnet: Die Marina Rimini. Links vom Hafen gelegen, wurde das attraktive Gelände 2002 eröffnet. Es gibt insgesamt 622 Anlegeplätze auf einer Wasseroberfläche von 100.000 m². Sofort sticht dem Besucher die hochgelegene Promenade von 1300 m Länge ins Auge, an deren Ende ein Restaurant mit Terrasse mit Meerblick. Die Marina wurde nicht exklusiv für die Mitarbeiter im Hafen und Bootsbesitzer angelegt, sondern ist im Gegenteil ein offenes Gelände für die gesamte Bevölkerung und häufig genutzter Veranstaltungsort. Eine Besonderheit liegt nur ein paar Schritte entfernt: in der Via del Fante steht das Haus eines Fischers, das vollständig von Muschelschalen bedeckt ist. Der Großvater des derzeitigen Besitzers handelte mit Meeresfrüchten. Da dabei eine große Menge an Miesmuschel- und anderen Schalen anfiel, beschloss er, damit sein eigenes Wohnhaus zu verschönern.

DAS BORGO SAN GIULIANO

Gegründet um die erste Jahrtausendwende handelt es sich beim Borgo San Giuliano um ein altes Fischerviertel (heute sind die Häuser dort geradezu unerschwinglich). Es liegt direkt an der Tiberiusbrücke und kann gut über die kleine Straße Via Marecchia erkundet werden. Enge Gässchen, niedrige Häuser und farbenfrohe Malereien auf den häufig pastellfarbenen Hauswänden sowie Blumenkübel auf den Balkonen prägen das Bild. Da das Viertel ein reines Fußgängergebiet ist, kann man hier in Ruhe die poetische Atmosphäre genießen. Das Borgo San Giuliano war der Lieblingsort von Federico Fellini und Giulietta Masina; und der Altmeister des Films sagte häufig, dass er sich hier gerne als Pensionär niederlassen wolle. An der Kirche von San Giuliano, im 9. Jahrhundert als Benediktinerabtei gegründet, sollte man ebenfalls nicht vorbeigehen, ohne ihr einen Besuch abzustatten. Der Legende nach wurde sie an der Stelle eines

heidnischen Tempels errichtet. Lohnenswert sind nicht nur die Malereien, unter denen sich auch ein Bildwerk von Paolo Veronese mit der Darstellung der Martyrien des Hl. Julianus befindet (über dem Hochaltar), sondern auch der Marmorsarg aus römischer Zeit, der direkt unter dem großen Gemälde steht. Man erzählt sich, dass hier die sterblichen Überreste des jungen Heiligen aus Istrien liegen, der vom Prokonsul Marciano zu Tode gefoltert wurde. Der Sarkophag soll auf geheimnisvollen Wegen eines Tages am Strand von Rimini aufgetaucht sein und aus Dalmatien kommen. Genau dort, wo er erschien, entsprang auf wundersame Weise eine Quelle: die Sacramora, also die heilige Wohnstatt. Die Kirche dient seit langer Zeit auch als Ziel für Pilger.

● Der Weihnachtsmann von Rimini. Die Kirche von San Nicolò (Via Graziani Nr. 2) ist ständiges Ziel von Pilgerreisenden aus dem Osten, da hier eine kostbare Reliquie verwahrt wird: ein Oberarmknochen des Hl. Nikolaus (die sonstigen Überreste befinden sich seit 1087 in Bari). Der Heilige wird vor allem in der Griechisch-Orthodoxen Kirche sehr verehrt. In Nordeuropa wird der Heilige Nikolaus auch Santa Klaus oder Weihnachtsmann genannt.

● Der Fotoapparat: Felliniana. Unmöglich, ihn zu übersehen: den großen Fotoapparat auf dem Fellini-Platz. Er stammt aus dem Jahre 1948 und war das Ladengeschäft eines Fotografen, der so die Besucher anlocken wollte. 2002 wurde er restauriert und ist heute ein Denkmal der „Moderne“.



ALCIDE PERAZZINI, 79 JAHRE
TARCISIO SEMPRINI, 74 JAHRE
BADEMEISTER
RIMINI - ITALIEN

DIE STRÄNDE



DAS STRANDLEBEN

Zweihundertfünfzig gut gepflegte und ständig erneuerte Strandbäder gibt es. Es gilt der Grundsatz, dass das Strandleben in Rimini Tag und Nacht brodeln. Normalerweise beginnt es morgens bei Tagesanbruch, wenn die ersten Besucher einen Strandspaziergang machen und endet spät in der Nacht nach einem Abendessen barfuß am Strand. Man kann am Strand alles machen: Yoga lernen, Nähkurse besuchen, Wettbewerbe im Strandburgen-Bauen, das Zubereiten von Piadina. Es gibt alle möglichen Sportarten hier, auch solche, die es noch gar nicht richtig gibt (s. auch das Kapitel über die „Next Games“). Um es kurz zu sagen: alle Bäder bieten organisierte Veranstaltungen und Animation für Kinder und Erwachsene an – man hat einfach Spaß.

PREISWERT LEBEN

Das Schönste an alledem ist, dass die Sportaktivitäten wie auch die verschiedenen Angebote: heiße Duschen, Zeitungen und Bücher, Spiele, Animation, Kinderbetreuung, was alles so am Strand stattfindet, kostenlos ist. Alles ist schon in der Tagesgebühr für den Sonnenschirm oder den Liegestuhl enthalten. Die Gebühren sind außerdem insgesamt recht niedrig, wenn man sie mit den sonst in Italien üblichen Preisen vergleicht (so haben verschiedene Verbraucherorganisationen herausgefunden). Ein weiterer Vorteil für Touristen besteht darin, dass man keinen Eintritt für den Strand bezahlen muss. Man geht einfach hin und bucht erst dann in einem Strandbad einen Liegestuhl, wenn man beschlossen hat, dort auch eine Weile zu bleiben.

In Rimini gibt es darüber hinaus auch freie Strandabschnitte mit Toilettenservice und Strandwart. Sie sind an der Piazzale Boscovich zu finden, in San Giuliano vor dem Hafengebiet, und in Marebello zwischen den Badeanstalten Nr. 105 - 106 und 107 - 108. In Miramare ist der Strand frei zwischen 139 - 140 und vom Bad Nr. 150 bis zum Thalassotherapiezentrum. Weiterhin von dem für die Luftwaffe reservierten Gebiet bis nach Riccione und im Gebiet Torre Pedrera bei der Einmündung der Via Tolemaide.

EINE EINGREIFTRUPPE VON SCHUTZENGELN

Es geht um Sicherheit. In der Emilia Romagna wurde eine Institution gegründet, die in ganz Italien in Sachen Sicherheit am Meer und am Strand unerreichbar ist. Von Juni bis September ist der Strand in jeweils 500 Meter ins Meer hinausreichende Abschnitte eingeteilt, die von „Rettungsspezialisten“ überwacht werden. Alle haben einen internationalen Kurs für Rettungsassistenten am Wasser absolviert (dieser Abschluss wird in 135 Ländern anerkannt). Alle 150 Meter steht ein Strandwächerturm. In ganz Italien wird nur in Rimini die Nummer des Strandbades auf das Dach dieser Türmchen geschrieben, um Rettungshubschraubern die Orientierung zu erleichtern. Darüber hinaus gibt es noch eine andere Eingreiftruppe: die Mitarbeiter der ärztlichen Versorgung für Touristen. Von Ende Mai bis Mitte September ist die Sommerambulanz in der Via Tripoli 193/D von 09:00 - 13:00 Uhr und von 16:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Andere Sommerambulanzen finden Sie: in Miramare, in Marebello, in Viserba, und in San Giuliano Mare.

STRÄNDE FÜRS WOHLBEFINDEN

Sie brauchen keinen teuren Personal Trainer, um natürliche und leichte Fitnessprogramme zu absolvieren. Von Juni bis August bieten viele Strandbäder auch frei zugängliche Yogakurse an, alternativ auch Biogymnastik, Bioenergetik, Tai Chi Chuan, Mandala am Strand, Bauchtanz, Atemtechniken und New Energy. Um an einem Kurs teilzunehmen geht man einfach zu Beginn des Termins direkt zum gewählten Strandbad (*weitere Informationen bei [www.turrisport](http://www.turrisport.it) unter Tel.0541.787643 www.lespiaggedelbenessere.it*). Die „Wellnessstrände“ wird es auch im Winter geben, denn Rimini hat noch mehr für's Wohlbefinden zu bieten als Sommer und Sonne.

ANERKANNTE MEERESQUALITÄT

Das Meer rund um Rimini gehört zu den bestkontrollierten in Europa. Seit vielen Jahren widmet sich die Region Emilia Romana der „Ressource Meer“ und überwacht und kontrolliert diese sehr sorgfältig. Jede Woche erscheint ein Bericht über den Meereszustand (*www.arpa.emr.it/daphne/*). Jedes Jahr überprüft und beachtet Rimini nicht nur die Wasserqualität, sondern kümmert sich auch um die Sauberkeit, die barrierefreien Einrichtungen, die Grünzonen und im Rahmen eines nachhaltigen Tourismuskonzeptes insgesamt um die Lebensqualität.

AUSFLÜGE AUFS MEER

Es gibt nicht nur Ausflüge über Land von Rimini aus, sondern selbstverständlich auch auf das Meer hinaus. Motorboote verlassen den Hafen zu jeder Tages- und Nachtzeit. Es gibt verschiedene Unternehmen auf unterschiedlichen Routen. Man kann also einen sehr angenehmen Tag auf See verbringen oder auch einen Abend lang andere Orte an der Küste erkunden. Einige Ausflüge führen auch auf Förderplattformen für Methangas oder zu den Miesmuschelfarmen. An Bord gibt es für die Passagiere einen Imbiss oder auch ein Abendessen mit „pesce azzurro“ (meist Sardinien, Sardellen und Makrelen). Natürlich gibt es auch Musik, und manchmal werden auch Tänze an Bord veranstaltet. Man kann in der Nebensaison außerdem einen Tag mit den Fischern buchen: dann fahren Sie bei Tagesanbruch mit hinaus und können sich beim Hochseefischen beweisen (*weitere Informationen IAT Tel. 0541.53399*).





ES LEBE DER SPORT

Das Schlagwort von „Aktivurlaub“ – jeder kennt es. Und was bedeutet es? Nun, dass man einen Urlaub macht und sich dabei körperlich betätigt. Und natürlich ist in dieser kalifornischsten aller italienischen Städte (mit ihren fantastischen Stränden, Grünflächen und dem milden Klima) jeder immer unterwegs. Wo soll man hingehen? Nun, die größte Sporthalle ist die unter freiem Himmel direkt am Strand: fast überall sind Volleyballplätze oder Beachvolleyballbereiche, auch Flächen für Beachtennis, Strandfußball und Strandbasketball. Es gibt Segelclubs, Wind- und Kitesurfingvereine, die sowohl Unterricht bieten wie auch die Ausrüstung zur Verfügung stellen. In Rimini beginnt die Sportsaison am Strand zu Ostern, wenn in Marina Centro pünktlich junge Leute aus aller Welt eintreffen: die farbenfrohen Anhänger des Paganello-Frisbee. Vier Tage lang gibt es nun nichts als die Weltmeisterschaften im „ultimate

beach frisbee“ oder „acrobatic frisbee“. Abends hört man dann Gesang in tausend verschiedenen Sprachen am Strand. Das ganze Jahr über kann man übrigens viele junge Menschen mit Kopfhörern auf Inlineskates sehen. Aber wenn keine der bisher genannten Vergnügungen Ihnen zusagen, kein Problem: wir erfinden Ihnen etwas Neues. Die Idee zu den „Next Games“ stammt genau hier aus Rimini: der Sport der Zukunft.

Die derzeit verrückteste Sportart ist das Retrorunning, bei dem die Wettstreiter rückwärts laufen. Aber auch das Cheecoting sollte erwähnt werden, ein Spiel, bei dem kleine Bälle über einen leicht abschüssigen Parcours aus Sand geschickt werden. Eine Sportart mit Elementen aus dem Handball und dem baskischen Pelota-Spiel ist hingegen Tchoukball, dessen Besonderheit darin besteht, dass es zwar als Wettkampf ausgetragen

wird, aber keine aggressive Sportart ist. Man kann sich so durchaus dabei auch in angenehmer Atmosphäre erholen. Tchoukball wird am Strand von Viserba gespielt und gelehrt (wo es auch erfunden wurde), jeweils ab Mai. Außerdem gibt es noch Nordic Walking, das aus Skandinavien stammt, aber längst auch am Strand von Rimini gelandet ist, wo Experten geführte Spaziergänge begleiten. Eine Vorschau auf die „Next Games“ können Interessierte bei der Rimini Wellness erhaschen, einer Messe, die jedes Jahr Mitte Mai auf dem Messegelände Rimini (sowie auch am Strand) stattfindet.



DIE RIMINITERME

In Italien gibt es nicht viele Zentren für Thalassotherapie, wo man auch eine therapeutische Meerwasserbehandlung erhalten kann bzw. die Meeresumgebung zur Behandlung nutzen. Eines dieser wenigen Zentren ist die Riminiterme, das Thermalbad von Rimini, ist direkt am Strand, so dass man aus den großen Fenstern einen direkten Blick auf das Meer hat. Tatsächlich ist das Thermalbad Rimini sogar das erste Zentrum für Thalassotherapie, das in Italien eröffnet wurde (1876), und sich auf das Wohlbefinden der Besucher konzentriert. Die Thalassotherapie wird ergänzt durch Thermalkuren mit bromsalzhaltigem Wasser. Wenn Sie diese Gegend besuchen, dann reicht auch einmal ein halber Tag, um etwas für Ihre Gesundheit zu tun und auszuspannen. Sie könnten sich beispielsweise eine körperentspannende Massage leisten, oder ein Bad in einem der drei Schwimmbäder mit Meerwasser, oder auch ein Meerespeeling. Es gibt hier eine Thermal-Beauty-Farm, ein Herz-Kreislauf-Fitnesszentrum, ein Aquagym im Meerwasser, und einen Strandabschnitt, der für sportliche Aktivitäten und ein Kinderprogramm reserviert ist. Geöffnet ist die SSN-zertifizierte Anlage das ganze Jahr hindurch (Tel. 0541.424011 - www.riminiterme.com).

- Umweltverträgliche Strandnutzung. Mit jeder Saison gibt es mehr ökologische Verbesserungen an den Stränden: Mülltrennung, Brauchwassernutzung für die Bewässerung der Pflanzen, Solarplatten, leichter Zugang für Behinderte durch bauliche Veränderungen. Das Strandbad Nr. 62 zum Beispiel hat die Auszeichnung des Blauen Bandes für Badeeinrichtungen erhalten.
- Strandbereiche auch für Hunde. Einige Badeanstalten erlauben auch Ihren Lieblingen den Zugang, auch wenn dabei einige Regeln zu beachten sind: eine aktuelle Impfbescheinigung müssen Sie vorlegen, und Hunde müssen an der Leine geführt werden bzw. teilweise auch einen Maulkorb tragen. Baden ist in dieser Region nicht erlaubt. Hier sind einige Adressen:
 - San Giuliano Mare: Strandbad Maestrale (Gebiet Darsena) Tel. 0541.28282
 - Viserba: Playa Tamarindo Dog Beach (Strandbad 29 - 33) Tel. 0541.734357
 - Marina Centro Strandbad 26 Tel. 0541.27058 - Strandabschnitt 33 Tel. 0541.380356 Strandbad 81 noproblem Tel. 0541.388926
 - Miramare Strandbad 149 – Strandbad 150 Silvano Tel. 0541.375403
 Infos unter: www.riminiturismo.it (Beach service - Strandinfos).





FLAVIA, 9 JAHRE
GIOVANNI, 8 JAHRE
PESARO - ITALIEN

MARGHERITA, 2 JAHRE
CATTOLICA - ITALIEN

MAYA, 3 JAHRE
ERIKA, 4 JAHRE
MISANO - ITALIEN

FÜR KINDER



Glücklich sind die Kinder, die ihre Ferien in Rimini verbringen können. Und die Mütter, die stressfreie Wochen vor sich haben.

EINE STADT MIT VIEL SPASS

Das Meer ist ungefährlich, da es in dieser Gegend sehr flach ist. Am Strand kann man riesigen Spaß haben: überall gibt es Wasserrutschen, aufblasbare Spielzeuge, Animatoren, auch Babysitter kann man buchen. Heutzutage gibt es in jedem Hotel ein Spielzimmer, in dem Kinder auch Zeichentrickfilme schauen können, während die Eltern in Ruhe einen Kaffee trinken. In der Stadt selbst finden jede Woche Veranstaltungen für Kinder unter 14 Jahren statt. Der Juli ist mit unterschiedlichsten Veranstaltungen ganz den Kleinen gewidmet. Es ist kein Geheimnis, dass Rimini für die Kleinsten ein wundervoller Ort ist. Dahinter steckt Arbeit und Organisation das ganze Jahr hindurch, immer mit dem Ziel, die Kinder zu erfreuen.

AM MEER

Vor allem einmal – Gelassenheit. Das seichte Wasser ist ideal für alle, die das erste Mal ins Wasser gehen oder einfach noch ungeübt sind. Fragen Sie in den Strandbädern nach den Schwimmschulen: es gibt Dutzende, und jedes Jahr lernen hunderte von Kindern in den Ferien schwimmen. Es gibt darüber hinaus am Strand auch Segelkurse für die Kleinsten; ebenso wie in den 7 Yachtclubs sowie den 9 Segelvereinen in der Gegend (*Informationen beim IAT oder unter turismo@comune.rimini.it*). Einige Einrichtungen bieten auch Schnorchelkurse an, oder Sie können sich in einem der 3 Tauchzentren am Meer anmelden. Für die Größeren gibt es neue Wassersportarten, wie Stand Up Paddling oder Bodyboard, aber auch den Evergreen, die klassische Attraktion: ein Tretboot, auch erhältlich mit einer integrierten Wasserrutsche. Der Strand wird selbstverständlich ständig von Bademeistern und Rettungsschwimmern überwacht, deren rote Boote überall zu sehen sind.





AM STRAND

Ein Kind geht am Strand auf keinen Fall verloren. Das heißt, natürlich kann man sich aus den Augen verlieren, aber man findet sich auch sofort wieder. Seit 50 Jahren gibt es in Rimini in den 230 Badeanstalten den Publiphono-Dienst (Tel. 0541.390000). Über den Publiphono-Dienst können jederzeit Anrufe nach vermissten Kindern erfolgen. Etliche Einrichtungen schenken kleinen Kindern ein Armband oder Kopftuch, mit dem sie anhand der Bezeichnung des Strandbades identifiziert werden können. Sogar für sehr kleine Babys gibt es Angebote: zum Beispiel Extrakabinen mit Wickeltischen und der Möglichkeit zum Erhitzen des Fläschchens. Ansonsten gibt es fast überall Animation für Kinder sowohl am Vor- wie auch am Nachmittag. So sind die Kinder beschäftigt und erfahren jeden Tag etwas Neues: von Theaterkursen (mit einer Vorführung am Ende) bis zu Malwettbewerben. All das zum Nulltarif: der Preis ist bereits in der Gebühr für den Sonnenschirm enthalten.

SOMMERSPIELE

Jeden Morgen trifft eine Gruppe von Kursleitern der UISP am Strand ein. Jeder von Ihnen stellt eine Fahne auf und beginnt mit dem Unterricht für Touristen und alle Vorbeikommenden. Fragen Sie den Bademeister nach dem genauen Ort (zwischen Torre Pedrera und Miramare gibt es 50 Standorte), wo Sie kostenlose Aerobic-Kurse, Gymnastik, Aquagymnastik, Tanzen, Spiele oder Unterhaltung für Ihre Kinder finden. Zeitraum: von Mitte Juni bis Ende August (nicht während der Woche am Ferragosto/15.08.), jeweils montags bis samstags von 09:00 - 12:00 (weitere Informationen bei der UISP Rimini, Tel. 0541.772917).

EIN GANZER MONAT FÜR KINDER

Wenn ein Kind berichtet, dass es den ganzen Nachmittag mit seiner Lieblingsfigur aus einem Film oder Buch verbracht hat, oder mit anderen Kindern über Philosophie diskutiert, oder auch, dass es in einem Renaissanceeschloß ein Konzert mit Musik aus Zeichentrickfilmen gehört hat, dann ist eines ganz klar: dieses Kind war im Juli in den Ferien in Rimini. Während dieses Monats gibt es überall in der Stadt, im historischen Zentrum, den Plätzen, den Stadtvierteln und am Strand verschiedenste Initiativen für unsere Kleinsten. Angefangen beim Cartoonclub, einem internationalen Festival des Zeichentrickfilms und der Comics, mit Animationsfilmen aus aller Welt, Veranstaltungen mit den Autoren, Wettbewerben im Cartoon- und Comiczeichnen, Ausstellungen, Musik und Vorführungen (Tel. 0541.784193). Der Hauptveranstaltungsort ist die Piazzale Fellini, die dem Anlass gemäß in eine Cartoon- und Comicwelt verwandelt wird (mit einer großen Filmleinwand und den Riminicomix, eine beliebte Verkaufsausstellung für Comics). Am Ende des Sommers wird dann der wunderschöne Kreuzgang der Bibliothek Gambalunga zum „Wieso-Weshalb-Forum“, wo Kinder über philosophische Themen diskutieren (Tel. 0541.704485).



DER MARKT DER KINDER

Die Plastikfiguren aus Kinder-Überraschungseiern, bekrätzte Bücher und Puzzles: all das finden Sie im Juli und August jeden Mittwoch in der Altstadt auf der Piazza Cavour beim Markt der Kinder. Die Kinder organisieren alles selbst: sie legen die Preise fest und verhandeln mit ihren Kunden. Von fünf Uhr nachmittags an stehen hier hunderte kleiner Stände mit gebrauchtem Spielzeug, Comics, Büchern, benutzten Telefonkarten. Gleichzeitig finden oft Tanz- und Musikvorführungen sowie Kreativworkshops statt, und jemand liest Märchen vor. Weitere Märkte für die kleinsten unter den Besuchern finden sich auch am Strand (*Informationen im Tourismusbüro unter Tel. 0541.53399*).

FAMILIENHOTELS

Die Idee der Familienhotels stammt praktisch von der romagnolischen Riviera. Es handelt sich dabei um Hotels, die speziell auf Familien mit Kinder zugeschnitten sind. Das Club-Family-Hotel-Gütesiegel zeigt an, dass ein bestimmtes Unternehmen festgelegte Kriterien in Bezug auf die angebotenen Dienstleistungen und Einrichtungen erfüllt, die für Kleinkinder im Urlaub wichtig sind. Bei der Anreise gibt es ein kleines Geschenk, in den Zimmern finden Sie Wiegen, Gitterbetten und Fläschchenwärmer vor. Für die Mütter gibt es Platz zum Zubereiten der Baby-mahlzeiten, und auch auf der Speisekarte gibt es spezielle Angebote für Kinder. Außerdem gibt es viele Spiele: Miniclubs, Babysitterdienste, und bei Bedarf jederzeit einen Kinderarzt. Eine Liste mit den entsprechenden Häusern finden Sie auf der Seite www.adriacoast.com, im Bereich „alberghi a tema (Themenhotels)“ (*weitere Informationen unter Tel. 0541.53399*).



THEMENPARKS

Die romagnolische Riviera bietet die größte Anzahl von Themenparks in Europa. Manche Besucher kommen ausschließlich für ein Wochenende in „Italia in Miniatura“, Aquafan oder Oltremare, und auch zum Besuch des Aquariums in Cattolica. Ein Tag in „Italia in Miniatura“ ist sicherlich sehr abwechslungsreich (Tel. 0541.736736). Über die Jahre ist der Park ständig gewachsen, und heute gibt es unzählige Attraktionen. Außer der genauen Betrachtung von verkleinerten Modellen der wichtigsten Denkmäler Italiens, insgesamt 272 perfekte Nachbauten (erstellt von professionellen Bildhauern) kann man u.a. auch durch die originalgetreu nachgestellten Kanäle Venedigs fahren, oder das Wissenschaftsmuseum besuchen. Weiterhin gibt es jede Menge Spaß mit Wasserkanonen oder auf der Wildwasserbahn. In Rimini finden Sie weiter den einzigen Park in Italien, der sich den Kleinsten widmet, also Kindern im Alter von zwei, drei Jahren: Fiabilandia, das Märchenland (Tel. 0541.372064). Es ist um einen See herum gestaltet, auf dem die Piraten von Kapitän Hook segeln, und sich den See mit einem Seehund und einem Seelöwen (beide echt) teilen, die schwimmen oder sich sonnen.

Sehr beliebt ist auch das Delphinarium an der Piazzale Boscovich, wo das berühmte Delphinbaby Lapo geboren wurde (Tel. 0541.50298). Im Flugzeugthemenpark sind 40 historische Flugzeuge zu finden (Tel. 0541.756696); und nahe Ravenna (40 Autominuten entfernt) erwartet das Mirabilia („Wunderland“) seine Besucher. Wenn Sie an mehr als einem Park Interesse haben, gibt es auch Kombi Eintrittskarten zum reduzierten Preis (Infos unter der Tel.-Nr. 0541.53399 - IAT)

- Natur erleben. Mehr als 60 km Radwege wurden in der Stadt und im großen Marecchiapark angelegt (235.000 mq, ein Teich, Radwege); Rimini ist von grüner Natur umgeben: Ein Naturpark entlang des Flusses Marano (Coriano, Tel. 0541.659811), mehrere miteinander verbundene Karstgrotten, in denen mehrere Fledermauskolonien leben (Gemmao, Tel. 0541.984694), ein Wald von 9 Hektar Ausdehnung (Mondaino, Tel. 0541.624474 - 333.3474242), ein Park, in dem etliche Fossilien gefunden wurden (Poggio Berni, Tel. 0541.629701) ein Himmelsobservatorium (Saludecio, Tel. 0541.857026).
- Machen wir heute mal etwas ganz anderes! Rimini erhält mit Sicherheit 100 von 100 Punkten auf einer Ideenskala mit Unterhaltungsmöglichkeiten für Sie und Ihre Kinder. Im Stadtgebiet gibt es 10 Reitschulen, 11 Seen zum Fischen, 8 Minigolfplätze, 4 Vergnügungsparks und Spielplätze mit aufblasbaren Geräten, 1 Flugschule, 7 Spielhallen, 1 Babykartrennplatz und einen Platz für Miniaturennen. Außerdem 14 Lehrbauernhöfe (allerdings nur für Besuchergruppen geöffnet), 20 Tennisplätze und 1 Baseballstadion. Sehr beliebt ist bei den Kindern auch Tandem- oder Rikschafahren: an der Strandpromenade gibt es mehr als 20 Verleihstationen für Fahrräder oder Quads (Motorräder mit 4 Rädern). Danach kann man sich in einer der unzähligen Eisdielen mit hausgemachtem Speiseeis erholen: Rimini ist eine der italienischen Hochburgen des Speiseeis.





BARBARA MARCOLINI, 36 JAHRE
ARCHITEKTIN
CATTOLICA - ITALIEN

LUCA VAGNINI, 29 JAHRE
GRAFIKER
PESARO - ITALIEN

DIE NACHT



Die Nacht

DIE STRÄNDE

Auch wenn Ihr Urlaub eigentlich nur eine Woche dauert, sind das in Rimini praktisch 14 Tage. Die Zeit verlängert sich geradezu auf magische Art und Weise, weil man hier auch nachts etwas erlebt. Die italienische Hauptstadt des Vernügens schläft nie; und dennoch bleibt die Stimmung immer heiter, und schlägt nie ins Verbotene um. Das Nachtleben Riminis beginnt jeden Abend an verschiedenen Punkten der Stadt. Einmal ist da das Gebiet am Hafen. Am letzten Stück der Strandpromenade – zwischen Marina Centro und der Mole – gibt es sehr beliebte Lokale: kleine Restaurants, Pubs, schicke Bars und verschiedene andere Lokalitäten, die als Treffpunkte dienen. Hier werden Trends geboren oder vermischen sich neu. Einige dieser Plätze liegen direkt an der Strandpromenade, andere wieder am Strand. Dabei handelt es sich eigentlich um Strandbäder, in denen man auch zu Abend essen (Tiki Strandbad Nr. 26, Basilico usw) oder nach dem Essen tanzen oder einen fruchtigen Cocktail trinken kann. Natürlich spielt überall Musik und, klar, man kann auch weitergehen, am besten mit den Sandalen in der Hand. Zwischen all diesen Lokalen (*um nur einige zu nennen: da wäre das Coconuts, ein Discopub im Stil des Ocean Drive, Tel. 0541.24422; das The Barge, Tel. 0541.709845; Rose &*

*Ah, die Nächte in Rimini!
Nach dem Sonnenbad erwarten Sie nun
die Strahlen des Mondes.*

Crown, das älteste Pub der Stadt – es liegt in der Viale Regina Elena, Tel. 0541.391398), zwischen all dem also gibt es etwas, was man unbedingt gesehen haben muss, weil es hervorsteht das fast historisch zu nennende Rock Island (Tel. 0541.50178), eine reine Holzkonstruktion auf Pfählen direkt über dem Wasser: ein Vorposten im Meer am Ende der Hafensemole. Und das Beste ist ein Aperitif dort bei Sonnenuntergang, auch wenn man bis spät in die Nacht verweilen kann. Das kann man allerdings auch in den nahegelegenen Kneipen wie dem Mucho Macho oder der Bar Souvenir, eine klassische Kneipe an der Mole an der Ostseite des Hafens. An der gegenüber liegenden Seite, der linken Hafenseite, liegt das neue und modern anmutende Gebäude „La Prua“ für alle, die gute Restaurants und angesagte Lokale suchen. Das bunte Treiben hat auch die Strandzone von Viserba erreicht, im Norden von Rimini. Durch die Zusammenlegung einiger Einrichtungen der Marina Grande sind neue, innovative Standorte auf dem Strand „by night“ entstanden, viele Vergnügungsplätze wurden plötzlich von der Jugend neu entdeckt. Insgesamt heißt es also der Uhr Adieu sagen, denn jede Zeit ist eine gute Zeit, um während des Urlaubs auszugehen.



DER ALTE FISCHMARKT

Weinkeller, Pubs, kleine Restaurants, Tische draußen, Kerzenlicht. Die Gässchen rings um den alten Fischmarkt, das Herz der Altstadt, bringt ein wenig Montmartre-Atmosphäre nach Rimini. Zwischen den kleinen mittelalterlichen Plätzen und den romantischen Eckchen entwickelt sich das Nachtleben der Jugend Riminis. Man isst unter freiem Himmel auf einem jahrhundertealten Plätzchen oder unterhält sich bei einem guten Tropfen unter den hellen Kolonnaden. Alle dies, wie gesagt, rund um den alten Fischmarkt (direkt neben der Piazza Cavour) mit den Marmorbänken aus dem 18. Jahrhundert. Einige Trends wurden hier geprägt, bevor sie den Rest Italiens erreichten: Hier kommen tausende Jugendliche das ganze Jahr hindurch. Der „In-Faktor“ dieser Ecke stieg explosionsartig an, als die Universität Bologna eine Außenstelle in Rimini eröffnete, die mehr als 6000 Studenten aus ganz Italien hierherführte (www.polorimini.unibo.it). Bemerkenswert ist auch der älteste Buchladen der Stadt, versteckt im malerischen Winkelchen Gregorio da Rimini: die „Libreria Riminese“ (die im Sommer auch abends geöffnet ist). Im gleichen Haus, der Nr. 4, wohnte Giovanni Pascoli (1855) als Gymnasiast.

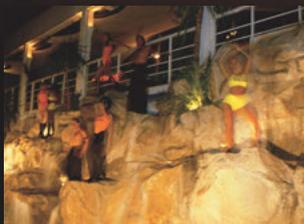
RENDEZ-VOUS IM BORGO SAN GIULIANO

Wer kann, kommt gegen 18:00 Uhr auf einen Aperitif vorbei, wenn gerade die ersten kleinen Grüppchen eintreffen. Hier kann man sich auch schnell mit einer Piadina (Fladenbrot) stärken oder ein romantisches Candlelight-Dinner genießen. Dann geht es weiter bis spät in die Nacht. So chillig geht es hier zu im stimmungsvollen Viertel der Fischer und „Anarchisten“ nur einen Steinwurf vom Ponte di Tiberio, das in den letzten Jahren das ganze Jahr über zum abendlichen Treffpunkt für Jung und Alt wurde. An Spezialitäten fehlt es hier nicht, angefangen von der Piadina im „Nud e Crud“ über die Burger im „Dinein“ und die Berühmten Tortellini mit Karottenfüllung in der „Osteria del Borgo“ bis hin zu herrlichen Fischgerichten in den Lokalen „Marianna“ und „Lurido“. Diese Liste könnte noch endlos fortgesetzt werden, aber wir raten Ihnen, sich einfach ins Gewühl der Gässchen mit den Murales von Fellini zu werfen und Ihrer Nase nach zu gehen. Ganz sicher werden Sie das Richtige finden!



DISKOTHEKEN

Auf nur wenigen Quadratkilometern dicht gedrängt finden Sie die aufregendsten Diskos Europas vor. Nach einer kleinen Phase, in der sie weniger beliebt schienen, kommen die Clubs und Diskos wieder ganz groß raus. Heute geht es nicht mehr darum, erst nach Mitternacht etwas zu erleben. Die meisten Diskos sind faszinierende Restaurantbetriebe geworden, wo man in einem raffinierten Ambiente zu Abend essen kann, vielleicht hinter einem Fenster mit Blick auf die Hügel und die Lichter der Stadt. Oder mit Blick auf das sich im Wasser spiegelnde Mondlicht auf den Wellen während eines Essens auf Rock Island, dem Restaurant auf einer Plattform direkt über dem Wasser an der Mole von Rimini. Es gibt Lounge-Clubs und weiche Sofaecken für gute Gespräche. Ansonsten ist Rimini by night voller fantastischer Angebote (allein auf dem Stadtgebiet gibt es: 23 Diskos, 52 Pubs, über 800 abends geöffnete Bars und Restaurants), und jeder kann genau die Unterhaltung und Begleitung für den Abend finden, die er oder sie in dem Moment sucht. Von House Music bis zu karibischen Klängen, von Technomusik im weitesten Sinne bis zum Revival der 70er und 80er Jahre (momentan gibt es auch die ersten Revivals der 90er Jahre) bis zu... Baby Dance! Die meisten und spektakulärsten Diskos liegen in den Hügeln: alle sind möglichst hoch oben gelegen und nicht weit voneinander entfernt: Peter Pan, Byblos, Villa delle Rose, Cocoricò, ... um nur einige zu nennen.



BLUE LINE

Die beste Möglichkeit, sich in den Abendstunden durch Rimini zu bewegen ist mit der Blue Line, einer Buslinie, die alle Tanzbegeisterten zu den Lokalen an der Riviera bringt, fast wie mit der eigenen Limousine. Die Blue Line ist in der Tat das bestbekannte Transportmittel für die Nachtstunden in ganz Italien. Im Juli und August fahren die farbigen Busse verschiedene Routen an, vom Busbahnhof und Piazza Marvelli zu allen möglichen Orten des Riminenser Nachtlebens. Sie decken unermüdlich das Territorium vom Meer bis zu 72km landeinwärts in den Hügeln um Riccione, Misano und Cattolica ab. Viel wird heute von Sicherheit auf den Straßen gesprochen, und über junge Menschen, die unter Alkoholeinfluss am Steuer sitzen, und denen eventuell der Führerschein entzogen wird. Rimini hat in der Zwischenzeit schon vor 25 Jahren eine Alternative für den Drang nach Mobilität gefunden! Der erste Bus der Blue Line fuhr im Jahre 1986 seine Strecke, und seither nutzten insgesamt mehr als 5 Millionen Fahrgäste dieses Verkehrsmittel. Die Busse sind farbig und mit einer Stereoanlage ausgestattet, aus denen meistens laute Popmusik dröhnt. Besetzt sind sie mit jungen und sehr jungen Menschen im Alter von 15 bis 26 Jahren. Manchmal gibt es auch eine DJ-Ecke oder Cappuccinos und süße Kuchenstücke im Angebot. Man kann gar nicht anfangen, darüber nachzudenken, wie viele Leben oder auch wie viele Führerscheine auf diese Art bereits gerettet wurden. Der Service ist nur in der Sommersaison aktiv, außer zu einigen anderen besonderen Anlässen wie Brückentagen oder Sylvester bzw. Neujahr.
(www.startromagna.it/servizi/servizi-speciali).

TANZLOKALE

Es muss einen Grund geben, warum „Romagna Mia“ eines der beliebtesten und meistgespielten italienischen Lieder überhaupt ist! Sogar der polnische Papst Johannes Paul II hat es vor sich hin gepfiffen. Das zeigt, dass die Tanzleidenschaft einfach überall zu finden ist. Achtung übrigens: wenn Sie etwa annehmen, dass es ein Vergnügen nur für die über Vierzigjährigen ist, dann irren Sie gewaltig. In den letzten Jahren haben immer mehr junge Leute die Tanzschulen und Tanzlokale der Riviera aufgesucht. Inzwischen ist es keine Besonderheit mehr, traditionelle Tänze im aktuellen Angebot zu finden. Der Tanztee ist wieder da. „Verglichen mit anderen Tanzstilen hat man hier viel mehr Körperkontakt und kann sich mit dem Partner unterhalten“, sagen die Fans. Insgesamt kann man auf jeden Fall einen schönen Abend verbringen, wenn man zu Walzern, Polkas und Mazurkas Pirouetten dreht. Wenn Sie nicht zu spät kommen, finden Sie praktisch überall jemand, der einem ein paar Schritte beibringt. Die Liste der Tanzlokale (sodass Sie ein nahegelegenes finden können) erhalten Sie an jeder IAT-Stelle, d.h. beim Touristeninformationszentrum (Weitere Informationen auf der Innenseite).

FRÜHSTÜCK IM MORGENGRAUEN

Eine ganz typische Eigenart der Riminesi ist es, im Morgengrauen zu frühstücken. Nach einer Nacht mit vielen Gesprächen, Tanzen und Umherstreifen braucht man ganz einfach einen Cappuccino und ein Donut, oder auch eine süße Teigtasche direkt aus dem Ofen. Und so landet man nach einem nächtlichen Ausflug in den Cafés, die genau das anbieten. Normalerweise einige der Altstadtbars an der Piazza Mazzini und der Piazza Tre Martiri. Am Ufer (Marina Centro, Rivazzurra) sind viele Lokale schon seit dem Abend geöffnet und wieder andere öffnen um 06:00 Uhr morgens. Ein Klassiker für die Nachtschwärmer ist mit Sicherheit der Kauf einiger warmer Brötchen in einer Bäckerei irgendwo in der Stadt, die man dann an der Mole isst, während der Himmel langsam hell wird. Das Frühstück im Morgengrauen ist ein Massenaufzug nach dem „Ferragosto“, also am 16. August, denn der 15. August wird hier an der Riviera fast wie eine Silvesterparty gefeiert (ebenso wie die Notte Rosa). An diesem Folgetag finden zu Tagesanbruch mehrere Konzerte statt – und sogar Klaviere und andere Instrumente werden mit an den Strand genommen. Nach dem Konzert gibt es häufig für alle Anwesenden ein Frühstück.



● Ja, das Essen. Wohin geht man zum Abendessen? Es gibt über 900 Bars, Restaurants und Trattorien. Und außerdem muss man bedenken, wie schwierig es ist, sich der Verlockungen der vielen Imbissstuben mit Pinadina zu entziehen, die oft bis spät in die Nacht geöffnet sind. Rimini bietet aber darüber hinaus noch etwas ganz anderes. Neben der traditionell ausgezeichneten romagnolischen Küche können Sie auch ethnische, Bio- oder makrobiotische Restaurants finden, die z.B. an Bord eines Schiffes sind, oder vielleicht ein Pizza-Restaurant, und weiter über 40 Eisdielen mit hausgemachtem Eis, so dass Sie hunderte verschiedener Geschmacksrichtungen oder auch Eiscreme ohne Fett oder Zuckerzusatz und Gluten probieren können.

PIERLUIGI FELICI, 50 JAHRE
FILMVORFÜHRER
RIMINI - ITALIEN



FEDERICO FELLINI



Rimini bedeutet auch großes Kino; die fantastische Welt des Federico Fellini. In den Filmen dieses Regisseurs (der am 20. Januar 1920 in Rimini geboren wurde), kommen immer wieder Szenen aus seinem Leben in Rimini vor: die Piazza Cavour oder Tre Martiri werden zu den Plätzen in Amarcord, das Kino Fulgor auf dem Corso taucht in Roma und Amarcord auf, und der Strand mit den kleinen Kabinen spielt in der Stadt der Frauen eine Rolle. Die Arkaden und Sitzbänke in der Vitelloni wie auch das immer präsente Grand Hotel sind von ihm verewigt worden. Federico Fellini – Hollywood verlieh dem Regisseur 5 Oscars – hatte gemischte Gefühle gegenüber seiner Heimatstadt, in der er nichtsdestotrotz begraben werden wollte. Der Meister des Films lebt nicht mehr, er ist am 31. Oktober 1993 von uns gegangen. Doch Rimini lässt sein Werk nach wie vor hochleben. Im Archiv werden Erinnerungsstücke, Fotos, Kostüme, Schriften und Arbeiten aufbewahrt - ein wahres Kulturerbe. Das Kostbarste davon ist das Buch der Träume, das 2006 angeschafft wurde und im städtischen museum kostenlos bewundert werden kann. Fellini hat hier alle seine Träume in Worten und Zeichnungen festgehalten.
(Informationen unter Tel. 0541.793851).

„Ich kann Rimini einfach nicht als objektive Realität wahrnehmen. Es ist vielmehr einfach eine Dimension meiner Erinnerungen“
Aus: „La mia Rimini“.





FELLINI-RUNDGÄNGE

Es gibt vieles aus Rimini, das seinen Platz in Fellini-Filmen gefunden hat, auch wenn die Kulissen immer in der Cinecittà nachgebaut wurden. Um dem „echten“ Rimini Fellinis auf die Spur zu kommen, kann man direkt am Fellinipark losgehen, gegenüber dem weißen Grand Hotel. Sie könnten sogar die Fellini-Suite buchen und in seinem Zimmer schlafen, oder ein Menü nach der von ihm bevorzugten Speisenfolge bestellen (Tel. 0541.56000). Als nächstes sollten Sie dann in den Hafen zur „Palata“ gehen, wo die Vitelloni in Winternächten in Rimini endlos philosophieren, und der Motorradfahrer in Amarcord auf seiner Maschine mit voller Geschwindigkeit entlang rast. Sogar die Züge (das Symbol für das Reisen an sich) und der Bahnhof tauchen häufig in Fellinis

Geschichten auf: das Original ist in der Piazza Battisti zu finden. Und dann gibt es noch verschiedene Häuser, in denen die Familie Fellini einstmal lebte. Der Regisseur selbst konnte sich nicht genau erinnern, wo er zuerst wohnte (in der Via Fumagalli), nur dass sein Vater eines Tages in irgendeine Strasse deutete und sagte, dort sei er geboren worden. Er hing jedoch sehr an dem Wohnhaus, in dem er als Jugendlicher lebte und wo er im Erdgeschoß des Hauses in der Via Clementini Nr. 9 seine ersten Liebesabenteuer erlebte. Später war die Wohnstätte der Fellinis in der Via Oberdan Nr. 1, wo bis zum ihrem Tode auch seine Schwester Maddalena lebte.



DER FRIEDHOF

Auch dies könnte ein guter Ausgangspunkt für einen Rundgang auf Fellinis Spuren sein. Das Grab von Federico und Giulietta Masina ist gleich in der Nähe des Eingangs in den großen Friedhof von Rimini, links vom Haupteingang. Eine Statue von Arnaldo Pomodoro mit der Darstellung eines Schiffsstevens, der direkt in den Himmel weist und an den Ozeanriesen Rex in Amarcord erinnert. Fotografieren oder Filmen kann man nur nach Genehmigung der Friedhofsverwaltung (wenn Sie gleich morgens hingehen, wird diese direkt erteilt). Eine Besonderheit des Friedhofs liegt darin, dass hier auch in einem der Gräber der Motorradrennfahrer Renzo Pasolini begraben liegt, dem man seinen Helm in den Sarg mitgab. Piazzale Bartolini (Tel. 0541.793808).



DIE WANDMALEREIEN VON SAN GIULIANO

Der kleine Stadtteil San Giuliano besitzt seine eigene Poesie und ist normalerweise ein Startpunkt für alle Besuche in Rimini. Es lohnt sich aber auch, noch einmal zurückzukehren, um das „Borg“ (so der Dialektausdruck für ein mittelalterliches Dorf) mit neuen Augen zu sehen. Und so dann auch die dem Meister und seinen Filmen gewidmeten Wandmalereien zu entdecken, die in dem Labyrinth aus kleinen Gässchen und ordentlichen kleinen Häusern mit Blumen in den Fenstern zu finden sind. Fellini selbst liebte diesen alten Teil Rimini sehr, den er als Kind immer von der anderen Seite des Hafens aus betrachten konnte. Vom Borgo San Giuliano gelangt man direkt über die Tiberiusbrücke in die Stadt selbst: aufmerksame Filmkenner werden sofort erkennen, dass sie hier die Kulisse für das Autorennen (Mille Miglia) in Amarcord vor sich sehen.



DAS FULGOR-KINO

Die kurvenreiche Gradisca aus Amarcord hält am Fulgor-Kino an und fragt hochmütig den Besitzer: „Wann zeigen Sie den Film mit Gary Cooper?“. Ebendieses Kino finden Sie auf dem Weg in die Stadt ungefähr auf der Hälfte des Corso d'Augusto, bei Nr. 162 (und folgen damit genau dem Weg, den Gradisca in Amarcord nimmt). Das Fulgor war der Ort, an dem der Schüler Federico unvergessliche Nachmittage mit Filmen verbrachte. Gleich daneben ist die Piazza Cavour und der Zapfenbrunnen, an dem Gradisca Schneebälle warf. Heute ist das Fulgor (das auch in „Roma“ verewigt wurde) immer noch unverändert. Es wird momentan restauriert und soll in eine große Halle des Kinos eingebunden werden, die dem Meister gewidmet ist. Wenn Fellini selbst heute hier vorbeiginge, könnte er das tun, was er immer tat: er könnte hineingehen.



● In der Via Gambalunga bei Nr. 27 steht ein Palazzo aus dem 17. Jahrhundert, in dem die gleichnamige, gut ausgestattete Stadtbibliothek untergebracht ist. Unter den 230.000 Bänden (der Katalog kann über die Homepage der Stadtverwaltung abgerufen werden) sind auch 1300 wertvolle illuminierte Handschriften der Malatestas. In einem Flügel des Gebäudes finden Sie auch eine Cinemathek, wo natürlich eine Federico Fellini gewidmete Abteilung nicht fehlen darf (Tel. 0541.704302).

● Sergio Zavoli erzählt, dass Fellini häufig ohne Voranmeldung nach Rimini kam, durchaus auch nachts. Er warf dann einen Stein an das Fenster seines guten Freundes, des Anwaltes Titta Benzi, und sie beide gingen dann auf die Piazzetta Teatini in der Nähe des Malatestatempels, um auf dem Platz zu bolzen und sich gegenseitig alle Neuigkeiten zu erzählen. Gegen Morgen brach Fellini dann wieder nach Rom auf.





DIE MUSEEN



MICHELA PASINI, 33 JAHRE
MUSEUMSANGESTELLTE
RIMINI - ITALIEN

STADTMUSEUM UND „DOMUS DEL CHIRURGO“

Schön ist allein schon die Umgebung, ein Jesuitenkolleg aus dem 18. Jahrhundert. Und das Innere ist der Umgebung würdig, denn die Sammlung ist einzigartig: u.a. die Instrumente eines Chirurgen, die im Haus eines Arztes aus der römischen Epoche des 3. Jahrhunderts nach Christus gefunden wurden, gemeinsam mit einer Reihe von Mörsern, Arzneimittelbehältern, Waagen, Meßblöfeln und einem sehr originellen Waschbecken in Fußform. Auch andere Schätze, wie die Mosaiken mit der Darstellung von Schiffen im Hafen von Ariminum stammen ebenfalls aus Gebäuden aus römischer Zeit. Sehr bewundernswert sind auch die Werke von Künstlern aus der Rimineser Schule des 14. Jahrhunderts, darunter ein grandioses Fresco des jüngsten Gerichts, Meisterstücke des Renaissancehofes, sowie auch Gemälde aus dem 17. Jahrhunderts mit seinen berühmten Vertretern Cagnacci, Centino und Guercino. Sehr farbenfrohe Poster sind auffallend an den Wänden der Abteilung zu Ehren des Grafikkünstlers René Gruau platziert. Sie stehen zusammen mit dem „Buch der Träume“ von Federico Fellini für die Kreativität des 20. Jahrhunderts und haben einen eigenen Saal bekommen. Die Museumssammlung wird auch durch einen archäologischen Bereich ergänzt, im Rahmen dessen man in 40 Ausstellungsräumen die Menschheitsgeschichte von prähistorischen Zeiten bis in die Spätantike verfolgen kann. Gleich neben dem Museum auf der Piazza Ferrari befindet sich der außergewöhnliche archäologische Ausgrabungsort mit dem Haus eines Arztes, das ein geschichtliches Erbe von 2000 Jahren in sich birgt und wo der bisher umfangreichste Fund an medizinischen Geräten aus der Römerzeit getätigt wurde.

Warum es einen Besuch wert ist? Nirgendwo sonst auf der Welt können Sie eine Arztpraxis aus dem antiken Rom mitsamt dem vollständig erhaltenen Operationsbesteck besichtigen.

Via L. Tonini Nr. 1 Tel. 0541.793851 www.museicomunalirimini.it

DAS MUSEUM DER EINBLICKE

Dieses Museum befindet sich in den Hügeln oberhalb von Rimini. Das Konzept dahinter ist folgendes: es erforscht, wie ein Westeuropäer heute andere Kulturen wahrnimmt. Da gibt es einmal die archäologische Sammlung mit präkolumbianischen Artefakten, die Amazonas-Sammlung, und Säle voller wundersamer Dinge aus dem 16. Jahrhundert. Das Museumsprojekt wurde von dem berühmten Anthropologen Marc Augé angestoßen, und war gedacht, die Sammlung eines großen Reisenden des 20. Jahrhunderts zu bewahren, von Delfino Diniz Rialto.

Warum man hingehen sollte? Um herauszufinden, inwieweit schlussendlich die Träume und Wünsche der Menschen universal sind.

Villa Alvarado in der Via delle Grazie Nr. 12, Covignano di Rimini, Tel. 0541.751224 - 793851 www.museicomunalirimini.it

DAS BALNEA-MUSEUM

Hierbei handelt es sich tatsächlich um ein Museum, wenn auch ein virtuelles. Balnea erzählt die Geschichte des Badetourismus: 3000 Werke, 10 Galerien, 120 Räume mit Fotografien, Berichten von Zeitzeugen, Postern, und Szenarien von Reisen zwischen Europa und Australien. Es gibt keine Eintrittskarten, weil alles online im Web verfügbar ist.

Warum man es besuchen sollte? Weil man sehen kann, wie sich in den vergangenen zwei Jahrhunderten das Strandleben und -vergnügen radikal verändert hat.

www.balnea.net

DAS MUSCHELMUSEUM

Im Muschelmuseum wurde sogar der Strand aus den 50er Jahren nachgestellt, mit einer Holzhütte, Liegestuhl und Sonnenschirm. Außer den 8000 wunderschönen Muscheln kann man auch der Nostalgie der hölzernen Rettungsboote nachspüren (die es heute nirgends mehr gibt), und alten Handwerksgegenständen begegnen, wie z.B. dem „Scaion“, ein Werkzeug zum Muschelfischen.

Warum man es sehen sollte? Wer das Meer mag, kann etwas dieser Art nicht auslassen. Im Sommer abends geöffnet.
Via Minguzzi (früher die Grundschule) Viserbella di Rimini Tel. 0541.721060 www.escaion.com

DAS LUFTFAHRTMUSEUM

Flugzeuge sind nicht wie Bilder, man kann sie nicht in kleine Säle hängen. Und so ist dies denn auch eher ein Luftfahrt-Themenpark auf mehr als 100.000 mq. Einer der wichtigsten in Europa, und mit Sicherheit der größte in Italien. Zu sehen sind Flugzeuge aus verschiedenen Ländern und innen auch ein richtiges Museum, wo man Fliegeranzüge, Fotos, Modellflugzeuge, Medaillen u.a. sehen kann.

Warum man das nicht verpassen darf? Um den roten Baron in uns allen zu erspüren. Und weil es ein solches Museum nicht häufig in Europa gibt.

Via Santa Aquilina Nr. 58 Tel. 0541.756696 www.museoaviazione.com

DAS MOTORRADMUSEUM

Hier stehen mehr als 250 alte Motorräder aus der Zeit des ausgehenden 19. Jahrhunderts bis in die 1980er Jahre. Das Museum wurde 1935 gegründet auf Initiative dreier Freunde aus Rimini, die ihre jeweiligen wertvollen Sammlungen zusammenbrachten. Das Ergebnis ist ein umfassendes Panorama der besten und schönsten Motorräder, die von fast sechzig verschiedenen Herstellern in Italien und im Ausland gebaut wurden.

Warum Sie es besuchen sollten? Weil Sie so sehen können, was alles geleistet werden musste, damit wir heute Biaggis, Rossis, Melandris und Co. haben können. Das Museum hat von April bis Oktober jeweils von Donnerstag bis Sonntag geöffnet, jeden dritten Sonntag im Monat wird eine Verkaufsmesse veranstaltet.

Via Casalecchio Nr. 58 Tel. 0541.731096 www.museomotociclo.it





DIE UMGEBUNG



JHEISON HUERTA, 24 JAHRE
BUCHHALTER
PESARO - ITALIEN

Die Umgebung

Nach nur wenigen Kilometern ins Inland entdecken Sie eine völlig andere Landschaft, gar nicht weit vom Meer entfernt. Es gibt hier zwei Täler, die Sie unbedingt sehen sollten, das Marecchia-Tal und das Conca-Tal.



VALMARECCHIA

SANTARCANGELO DI ROMAGNA (10 km von Rimini entfernt)

Der Ortskern ist ein mittelalterliches Dörfchen, dessen schmale Straßen Stufen haben, auf denen Verse der lokalen Dichter geschrieben stehen. Uralte Mauern und die Piazza Ganganelli mit dem Triumphbogen werden von der massiven Malatesta-Burg dominiert (*in Privatbesitz, aber zu besichtigen, Tel. 0541.620832*). Sehenswert sind: die Kollegialkirche, die tausendjährige Pfarrkirche von San Michele, das Ethnographische Museum (*Tel. 0541.624703*), eines der wichtigsten in Italien, den Platz der Nonnen mit einem mittelalterlichen Brunnen, und, wenn irgend möglich, die Tuffsteinhöhlen. Sie formen katakombenartige Gewölbe direkt unter der Altstadt (*Infos bei der IAT unter Tel. 0541.624270*). Unter den vielen kleinen Geschäften und Restaurants möchten wir nur eines hervorheben: die Osteria La Sangiovesa, deren Innenräume von dem Dichter Tonino Guerra (auch ein Drehbuchautor für Fellini) gestaltet wurden.

TORRIANA UND MONTEBELLO (21 km von Rimini entfernt)

Die Wirkung auf diejenigen, die das erste Mal kommen, ist der von zwei großen Steinüberhängen, auf denen jeweils ein düsteres Burggebäude mit Bergfried und Türmen steht. Die Burg von Montebello ist noch sehr gut erhalten, diejenige von Torriana weniger. Daneben steht jedoch ein Wachturm aus dem 13. Jahrhundert (daher der Name des Örtchens). Hinter den Steininformationen liegt ein geschütztes Tal (praktisch ein eigenes kleines Ökosystem) und die zwei kleinen Dörfer sind bewohnt und sehr lebendig. In Torriana finden Sie noch den „Albero dell dell'Acqua“, einen von Tonino Guerra entworfenen Brunnen. Besucher der Burg von Montebello können sich eventuell von Azzurrina erschrecken lassen, dem Geist einer Prinzessin, die im Alter von fünf Jahren in den unterirdischen Gängen verloren ging. Viele schwören, dass sie das Mädchen noch heute weinen hören. Wenn Sie in der Gegend sind, müssen Sie unbedingt auch ein einzigartiges Refugium besichtigen, das sich auf einem Steinquader in der Mitte des Flusses Marecchia befindet. Es ist die Kapelle der Muttergottes von Saiano, die nur zu Fuß erreicht werden kann. (*Informationen bei Pro Loco Torriana Tel. 0541.675207*).

VERUCCHIO (14 km von Rimini entfernt)

Um eine der eindrucksvollsten und uneinnehmbaren Burgen dieser Gegend zu sehen, müssen Sie nach Verucchio fahren. „La Rocca“ (*Tel. 0541.670222*) gilt als einer der Hauptwohnsitze der Herrscher der Malatestafamilie: hier wurde Mastin Vecchio geboren (1100), über den Dante einige Zeilen schreibt. Die Aussicht vom Burghof aus ist atemberaubend, wie das gesamte befestigte historische Zentrum von Verucchio; seine Kirchen, Plätze, antiken Brunnen und Kirchen sind sehr pittoresk. In Verucchio gibt es ein archäologisches Museum, das in seiner Wichtigkeit anderen europäischen Zentren nicht nachsteht: das Kommunale Archäologiemuseum (*Tel. 0541.670222*) mit Ausstellungsstücken aus der Villanovakultur und etruskischer Zeit (in dieser Gegend wurden hunderte von Grabstätten aus dem 9. bis 6. Jahrhundert v.Chr. gefunden). In Verucchio gibt es einen Golfplatz mit 18 Löchern, der ganzjährig geöffnet ist.

ALTA VALMARECCHIA (im Umkreis von 50 km)

An der Pforte des Landstrichs Montefeltro liegt San Leo mit seiner intakten Altstadt, der romanischen Pfarrkirche neben dem Dom, Palazzo Mediceo und der Burg, wo Alessandro Graf von Cagliostro eingekerkert war. Neben San Leo sind als weitere Juwelen der Gegend Alta Valmarecchia die Orte Pennabilli, Sant'Agata Feltria, Casteldelci, Maiolo, Talamello und Novafeltria zu nennen, die seit kurzem zur Provinz Rimini gehören.





VALCONCA

MONTEFIORE CONCA (30 km von Rimini entfernt)

Im Tal des Flusses Conca, nur ungefähr eine halbe Stunde Autofahrt entfernt, liegt ein vollständig erhaltenes kleines befestigtes mittelalterliches Dorf. Die dortige Malatesta-Burg, eine der schönsten mit geometrischen Mustern verziert, nimmt ganz natürlich eine dominierende Position ein. Und die Aussicht, die sich von hier aus an sonnigen Tagen bietet, ist zauberhaft und außergewöhnlich: die gesamte Küste von Ravenna bis in die Marken, bis in die Berge, wo man noch einen Blick auf San Marino erhaschen kann, das nur einen Steinwurf entfernt scheint. Das Innere der Burg ist vollständig mit Fresken ausgemalt (derzeit werden einige Räume restauriert). Zu Weihnachten wird in der Altstadt (der Spaziergang rings um die Parkmauern lohnt sich) die Geburt Jesu bei Fackelschein nachgestellt (*Informationen Rocca 0541.980179 Gemeinde 0541.980035*).

MONDAINO (35 km von Rimini entfernt)

Die große Malatestiana-Burg (*heute Sitz der Stadtverwaltung, Tel. 0541.981674*) ist auch in Mondaino das dominierende Bauwerk. Der Name bedeutet „das Land des Wildes“. Die Altstadt ist ringsum befestigt, mit vielen Adelspalästen und kleinen Häusern. Das charakteristischste Element ist aber die große kreisförmige Piazza, die von den Einwohnern liebevoll „die Bratpfanne“ genannt wird. Hier steht ein schönes paläontologisches Museum, wo man die versteinerten Überreste von Fischen und anderen Lebewesen besichtigen kann.

MONTEGRIDOLFO UND WEITERE INTERESSANTE ORTE

Wenn Sie jetzt noch etwas Zeit und Energie übrig haben, gibt es noch weitere Dörfer, wie Saludecio, mit einer baulichen Struktur aus der Renaissancezeit. San Leo verfügt über ein abweisendes, kriegerisches Burggebäude, das auf einem riesigen Steinvorsprung erbaut ist. Hier wurde Cagliostro eingekerkert, und hier starb er in einer der Zellen). Weiterhin Montegrifolfo (bis vor einiger Zeit vom Einsturz bedroht), ein Bezirk, der aufwendig von dem Modedesigner Alberta Ferretti restauriert wurde.

- Wir sind in der Romagna, wo jede Gelegenheit für eine Feier auf dem Land genutzt wird. Die Dörfer rings um Rimini organisieren Dutzende dieser Feste in allen Monaten des Jahres. Unter den bekanntesten sind: das „Palio del Daino“ (Fest des Wildes) in Mondaino in der zweiten Augushälfte, das 1'800-Festival in Saludecio in der ersten Augushälfte und das Festival von Sankt Martin in Santarcangelo um den 11. November herum. Der „Palio di Somari“ (Eselsfest) in Poggio Berni findet im Juli statt; und in Verucchio gibt es die Fira de Bagoin (Schweinefest) im Januar und das Verrucchio Filmfestival im Juli.
- Lebendige Momente. In Villa Verucchio steht einer der ältesten Bäume Italiens, nämlich die Zypresse des Hl. Franziskus: sie hat beeindruckende 800 Jahre überstanden und ist ca. 23 Meter hoch. Es gilt als sicher, dass dieser Baum tatsächlich von dem Heiligen gepflanzt wurde. Die Zypresse steht im Kreuzgang des Klosters (1215) der franziskanischen Minoritenbrüder. „Nur“ 400 Jahre als ist hingegen die majestätische Eiche an den Quellen des Hl. Franziskus an der Straße nach Verucchio (*Infos beim IAT unter Tel. 0541.670222*).
- Mittelalterliche Dörfer, Burgen auf hervorspringenden felsigen Abhängen, Wildbäche und Waldland. Vergessen Sie nicht, die Umgebung von Rimini zu erkunden. Statten Sie den schönsten Orten des früheren Herrschaftsbereiches der Herren von Malatesta und Montefeltro einen Besuch ab. (*Informationen zu den Landstrichen Valmarecchia und Valconca sowie zu ihren wunderschönen Dörfern und Burgen erhalten Sie unter www.lavalmarecchia.it oder www.riviera.rimini.it/publication/malatesta-montefeltro.html und beim Fremdenverkehrsamt unter der Nummer 0541.53399*).



WAS SIE NIE VERGESSEN WERDEN...



DEN GESCHMACK...

einer echten Rimineser „Piadina“. In der Stadt gibt es viele Imbissstuben, deren Angeboten man nur schwer widerstehen kann. Die Rimineser Piadina ist etwas dünner und knuspriger als diejenige aus Forlì oder Ravenna. Die Füllung können Sie frei wählen: Prosciutto und Mozzarella zum Beispiel oder wilde Salatkräuter, bis hin zu Schokolade. Eine andere Hauptfigur auf den örtlichen Speisekarten sind die „Pesce Azzurro“ der Adria. Makrelen, Seebärben, Garnelen, Sardinen und „Mazzole“. Die „Arzdore“ (Hausfrauen aus Rimini) bereiten sie als Fischsuppe zu oder grillen sie auf dem „Foccon“. Der bekannteste Wein? Den kennen nun wirklich alle: Sangiovese, dieses herzerwärmende Rot. Einen Rundgang durch die lokalen Spezialitäten beginnen Sie am besten an einer Adresse, die auf keinen Fall fehlen darf: in der Via Castelfidardo. Hier gibt es den „Mercato Coperto“, die Markthalle, in dem 130 Händler verkaufen, die große Mehrheit davon Fische oder Obst und Gemüse.



Es ist ein traditionsreicher Ort voller Düfte und Spezialitäten, an dem Sie die besten Bezugsquellen für Weine und ähnliche Produkte finden. So ist diese Markthalle das Geschmackszentrum der Stadt, wenn Sie so wollen.

DEN EINDRUCK...

- eines Tanzabends. Ob Gesellschaftstänze oder ein 70er Jahre Revival unter freiem Himmel, Sie werden einen unvergesslichen Rimineser Abend verbringen, dessen Eindrücke Sie mit nach Hause nehmen.
- eines Spaziergangs in der Morgen- oder Abenddämmerung auf der „Palata“, der Hafenmole. Das war und ist die beliebteste Spazerroute der Rimineser Bevölkerung, einschließlich Fellinis.
- eines Aperitifs oder auch einfach eines Cappuccinos im Grand Hotel.
- einer Rundfahrt mit dem Tretboot. Oder, wenn Sie Neues lieben, auch mit einem der jeweils neuesten technischen Geräte (jeden Sommer gibt es etwas Neues dieser Art an den Stränden von Rimini), einen elektrischen Wasserschlitten,



ein „Loveboat“, also einen Doppelschlitten mit einem Segeltuchdach zum Schutz vor neugierigen Blicken, ein Wasserfahrrad, ein Bananenboot...
 • der Unterwasserwelt einige Meter vom Badestrand entfernt. Sie werden Myriaden kleiner Lebewesen entdecken: Fischschulen, Muscheln, kleine Krebse, Seepferdchen, Meergrundeln und den ein oder anderen kleinen Steinbutt.

DIE TEILNAHME...

an mindestens einer Veranstaltung: es gibt mehr als 700 in jedem Sommer! Sie können beispielsweise australisches Flair erleben, wenn Sie am Osterwochenende in die Stadt kommen, wenn die freien Strandabschnitte gefüllt sind mit den bunten Anhängern der Frisbeescheibe: Es ist „Paganello“, die Weltmeisterschaft dieser Klasse (Beach Ultimate). Mitte Mai können Sie sich wiederum unter die Besucher der RiminiWellness-Messe mischen oder Ende Juni an der Molo Street Parade teilnehmen, wo Fischer und DJs sich zusammentun. Genießen Sie Sardinien und Musik, wenn sich der



Hafen in ein riesiges Freiluft-DiscoRestaurant verwandelt. Wenigstens einmal sollten Sie auch die „Notte Rosa“ erleben, sozusagen die Silvesterparty des italienischen Sommers (Anfang Juli). Höhepunkt ist auf jeden Fall das pinkfarbene Feuerwerk über dem Meer, das sich über 100 km Küstenlänge erstreckt. Freiluftkino? Aber sicher doch, aber stilvoll an historischen Orten, es heißt hier „Kino unter den Sternen“. Mitte Juni findet auch das Festival der Antiken Welt statt, anlässlich dessen Seminare und Workshops stattfinden (auch für Kinder). Symphonische Klänge hören Sie im Verlauf der Sagra Malatestiana (im September), neue Klangformen dagegen im Juli bei „Percuotere la Mente“. Jedes Jahr Ende August gibt es dann noch das Rimini-Meeting. Und jedes Jahr findet zu Jahresbeginn die Neujahrsfeier statt, mit einem prallgefüllten, Veranstaltungsangebot über die gesamten Festtage. Was die übrigen, noch nicht genannten Veranstaltungen angeht... Informationen finden Sie www.riminiturismo.it

DIE AUSDRÜCKE...

Sie sollten einige grundlegende Redewendungen der Riminesi kennen, wenn Sie sich unter die Einheimischen mischen möchten. Gleich zu Anfang sollten Sie wissen, dass natürlich jeder in Rimini mal einen Tag voll „Gnòrgnia“ (Langeweile, schlechte Laune) erleben kann. Das ist dann auf keinen Fall Ihre Schuld, sondern die des Garbino. „E Garbéin“ (Wind aus südwestlicher Richtung) ist ein sehr warmer, böiger Wind, der meistens Regen und eine Schlechtwetterperiode ankündigt. Aber das wäre noch das Wenigste. Der „Garbéin“ würde sogar die Geduld eines Heiligen über Gebühr strapazieren. Man fragt also: „T'e garbéin?“, also im Dialekt: hast du den Garbino, hast du schlechte Laune). Ein anderer Ausdruck lautet, dass jemand „pataca“ ist, was soviel bedeutet wie etwas dumm, oder zu vertrauensselig. Das kann sehr liebevoll gemeint sein: „E' mi patacuno“. Geduld, Geduld. Der Garbino ist ebenso Teil von Rimini wie Fellini, die Diskotheken, die „Pieda“, die Königin

unter den lokalen Spezialitäten, oder die „Baraca“ (eine Feier, ein fröhliches Beisammensein) – untrennbar verbunden mit der allgegenwärtigen „Rusida“ (verschiedene gegrillte Fisch- oder Fleischsorten) oder die „Purazi“ (kleine, schmackhafte Muscheln). Außerdem gibt es noch die „Paleda“, der allerletzte Abschnitt der Mole, an den die Riminesi besonders gerne gehen, wo die „Ber“ (die jungen Männer, die im Sommer gerne mit den weiblichen Badegästen flirten) sich voller Bedauern im Herbst wiedertreffen. Und man tut gut daran, sich eine goldene Regel in Erinnerung zu rufen. Nur Rimini? Nein, die ganze Welt. A STÉ ZÉT UN SI SBAJA MAI (Dialekt für „Wer schweigt, kann nicht irren“).

DAS FOTOGRAFIEREN...

Selbstverständlich die wichtigsten Denkmäler. Am besten, Sie schnappen sich die Karte und unternehmen einen Spaziergang durch die Altstadt. In ein paar Studen werden Sie den Charakter der Stadt in sich aufgenommen haben. Wer dann noch sein Wissen vertiefen



möchte, besucht das sehr interessante Stadtmuseum. Auch Führungen sind das ganze Jahr möglich. Um noch ein paar Aufnahmen der Umgebung zu machen, sollten Sie den einen oder anderen Nachmittag in den verschiedenen Orten der Herren von Malatesta und Montefeltro verbringen (*Weitere Informationen unter Tel. 0541.53399*).

DEN BESUCH...

einer einzigartigen archäologischen Ausgrabungsstätte, die der Öffentlichkeit im Dezember 2007 vorgestellt wurde: Das Haus des Arztes an der Piazza Ferrari. Hier lebte einst ein Arzt in der kaiserlich-römischen Zeit (3. Jhd. n.Chr.). Seine Praxis blieb wunderbarerweise durch fast 2000 Jahre hindurch erhalten, in etwa so wie die Bauten in Pompeji. Hier war es wahrscheinlich ein Feuer, aufgrund dessen die Wände in sich zusammenbrachen und so alles bedeckten: die Liege, die Instrumente, die Skalpelle, die Arzneifläschchen, und 80 Silbermünzen. Von einem erhöhten Umgang aus können die Besucher den luxuriösen Mosaikfußboden

und die Wände bewundern, die erkennen lassen, dass es sich bei dem Eigentümer um einen reichen Vertreter seines Berufsstandes handelte, der aus dem Orient stammte. Eine ganz außergewöhnliche Entdeckung, die uns Einblicke in die ärztliche Praxis zu römischer Zeit gibt; und eine, die das internationale Interesse an der archäologischen Abteilung des Stadtmuseums mit erklärt (*Weitere Informationen unter Tel. 0541.793851*).

DEN EINKAUF...

eines originalhandbemalten Stoffes aus der Romagna. Es handelt sich dabei um einen kräftigen beigefarbenen Stoff mit Mustern in rostbraun (gelegentlich auch in blau oder grün), aus dem Geschirrhandtücher, Tischtücher und Vorhänge gemacht werden. Die Farben sind Naturfarben – das Braun entsteht zum Beispiel aus Eisen, das mit Essig behandelt wird, um mit dem mit Mehl vermischten Rost dann den Stoff zu färben. Aber Achtung, jeder Handwerker hat sein eigenes geheimes Verfahren. Diese Stoffe werden überall in der Stadt verkauft. Außerdem lohnt

es sich, etwas Olivenöl „extravergine“ aus den Hügeln der Romagna mit dem DOP-Etikett zu kaufen. Viele andere schöne Dinge finden Sie mit Sicherheit an den Ständen der vielen Märkte, die fast an jedem Tag bzw. Abend in der Woche stattfinden. Auf der Piazza Cavour und der Piazza Malatesta in Rimini sind die Markttagge immer mittwochs und samstags. Montags gibt es einen Markt in Viserba, und dienstags in Miramare. Donnerstags findet er an der Strandpromenade von Bellariva statt (im Sommer), freitags im Gebiet Peep Ausa und sonntags ist er in Torre Pedrera. Im Sommer finden Antiquitäten und Kunsthandwerksmärkte statt, so wie am Dienstagabend an der Promenade bei Marina Centro und am Freitagabend in der Altstadt.







Gästeführer
realisiert durch das
Tourismusreferat
der Gemeinde Rimini
Piazzale Fellini, 3
47900 Rimini
Tel. +39 0541.704587
Fax +39 0541.704590
www.riminiturismo.it

Alle Rechte vorbehalten.
Kein Teil dieses Reiseführers
darf ohne vorherige schriftliche
Genehmigung der
Kommunalverwaltung verkauft,
reproduziert oder in irgendeiner
Form vervielfältigt werden,
weder in elektronischer Form
noch durch mechanische oder
sonstige Hilfsmittel.

Kreativdirektor
Marco Morosini

Grafikdesign
Studio Marco Morosini
Luca Vagnini
Claudia Stefanelli

Redaktionsleitung
Errica Dall'Ara

Texte
Daniela Camboni

Übersetzung
Inlingua Rimini

Aktualisierung
Redaktion für Tourismus

Texte gesetzt in
Gill Sans Bq

Druckpapier
Zanders Ikono Matt 150 gr/mq

Bildmaterial
• Fotoarchiv
**Tourismusreferat
der Provinz Rimini**
• Fotoarchiv
**Tourismusreferat
der Gemeinde Rimini,
Minghini-Sammlung
des Fotoarchivs in der
Bibliothek Gambalunga**
• Marco Morosini

Redaktionsschluss
im Januar 2008
Veröffentlicht:
Juli 2013

Anreise



Mit dem Flugzeug

Internationaler Flughafen - Federico Fellini
Rimini - San Marino
Auskünfte
tel. +39 0541.379800

- Direktflüge von und nach Rimini von Italien und dem Ausland
- Charterflüge und Billigflüge von und in alle größeren Städte Europas

Flughafen Rimini:
www.riminiairport.com

Transfer vom Flughafen in die Stadt:
BUS Nr. 9 (etwa alle 30 Minuten)
Taxi: +39 0541.50020

Mit dem Zug

Trenitalia Hauptbahnhof
Rimini Piazzale Cesare Battisti
Auskunft und Fahrplaninformationen
Tel. +39 892021

Verbindungen:

- Lecce • Ancona • Bologna • Torino
- Mailand (Anschlussmöglichkeit nach Paris)
- Verona • Brenner (Anschluss nach München)
- Rom (direkt - über Falconara oder über Bologna)
- Ravenna • Ferrara

Staatliche Eisenbahngesellschaft:
www.trenitalia.com

Mit dem Auto

über die „Autostrada del Mare“ A14 Mailand - Bari

Ausfahrten/Zahlstellen:

- Rimini Nord (Bellaria - Igea Marina, Santarcangelo und die gesamten Ortschaften im Kreis Valmarecchia)
- Rimini Süd (Rimini)
- Riccione (Riccione, Misano)
- Cattolica (Cattolica und die gesamten Ortschaften im Kreis Valconca)

Autobahngesellschaft:
www.autostrade.it

Reise- und Verkehrsinformationen:
Callcenter 840042121



Sammeltelefon der
Touristeninformation
und Hotelbuchungen
Tel. + 39 0541.53399
info@riminireservation.it

Alle IAT-Büros in Rimini

IAT am Bahnhof
Piazzale Cesare Battisti, 1
Tel. + 39 0541.51331
stazione@riminireservation.it
ganzjährig geöffnet

IAT Marina Centro
Piazzale Fellini, 3
Tel. + 39 0541.56902
marinacentro@riminireservation.it
Jährliche Eröffnung

IAT Tripoli
Piazza Marvelli 8/B (ex Tripoli)
Tel. + 39 0541.390530 - Fax. + 39 0541.388856
tripoli@riminireservation.it
Saisonale Eröffnung

IAT Viserba
v.le G. Dati, 180/a
Tel. + 39 0541.738115
viserba@riminireservation.it
Saisonale Eröffnung

IAT Flughafen F. Fellini
Via Flaminia, 409
Tel. + 39 0541.832475
airport@riminireservation.it
Saisonale Eröffnung

IAT Messegelände Rimini
via Emilia, 155
Tel. + 39 0541.744778
fiere@riminireservation.it
geöffnet für die Dauer der
Messeveranstaltungen



www.riminiturismo.it